RSWE



SIDEXIS SYNC SERVICES

Benutzerhandbuch

Version 5.0

13.9.2024

M. Reinke
RSWE
www.rswe.com

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Inhalt

Inhalt 3
Abbildungen 5
Historie 7
Referenzen 7
Abkürzungen 7
Einführung 9
Übersicht 10
Was ist neu in Version 5.0.38? 12
PMSProxy 12
SLIDA Verteiler Gateway (Broadcast-Gateway) 12
Database Reader Gateway 14
Systemanforderungen 16
Unterstützte Windows Betriebssysteme 16
Unterstützte SIDEXIS Versionen 16
Andere Voraussetzungen 16
Unterstützte Netzwerke 17
Installation 18
Konfiguration 18
Neue Gatewayeinstellungen ergänzen 22
Gatewayfiltereinstellungen 24
SIDEXIS Datenbankleser 27
CSV Dateiexport 29
Sync Services Tools 30
Sidexis Patientendatenänderungen via CSV Datei 31
Gateways starten und testen 33
Verwendung des Diagnosefensters 34
Gateways unbeobachtet aktivieren 36
Kommandozeilenoptionen 37
Konfigurationsdatei 38
Logdateien 39
Lizenzierung 40
Lizenzkauf 43
Sync Services Control 46
Installation 46
Bedienung 48
Kommandozeilenoptionen 50
Sync Services PMS Connector 51
Installation 51
Bedienung 53
Kommandozeilenoptionen 55
PMS Konfiguration 55
Allgemein 55
DAMPSOFT DS-Win Einstellungen 56
SOLUTIO Charly Einstellungen 59
EVIDENT 61
Anhang 63
Beispiel: SIDEXIS Konfiguration für einen SyncServicesPartner (2D Bildtypen): 63
A: Auf sendender (Quell-)Seite: 63
B: Auf der empfangenden (Ziel-) SIDEXIS Seite: 67
Beispiel: Typische SIDEXIS Konfiguration eines SyncServices Partners (2D und 3D Bilder): 69
A: Auf sendender Seite: 69

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

B: Auf Empfangsseite: 71
Einrichtung eines SSG Task im Windows Taskplaner 72
Was ist neu in Version 4.0.31? 76
Was ist neu in Version 4.0.30? 76
Was ist neu in Version 4? 77
SIDEXIS 4 Unterstützung 77
Erweiterter Datenbankleser 79
Was ist neu in Version 3? 80
Gateway Filter 80
SIDEXIS XG Datenbankleser* 81
Was ist neu in Version 2? 83
Lizenz 89

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Abbildungen

Abbildung 1 Einwegtransport von Daten via SSG 10
Abbildung 2 2-Wege Datenabgleich 11
Abbildung 3 PMS Proxy mit Evident 12
Abbildung 4 SLIDA Broadcast Schema 13
Abbildung 5 Verteiler-Gateway Konfiguration 14
Abbildung 6 Erweiterte Sidexis Database Readereinstellungen 15
Abbildung 7 SSG Konfigurationsdialog 19
Abbildung 8 Definition eines neuen Gateways 23
Abbildung 9 Gateway Filtereinstellungen 24
Abbildung 10 SIDEXIS Datenbankleser 27
Abbildung 11 Sidexis Sync Services Tools 31
Abbildung 12 Use Case: Sidexis Daten via CSV-Datei modifizieren 31
Abbildung 13 Fortschrittsfenster 33
Abbildung 14 SSG Diagnosefenster 34
Abbildung 15 Lizenz… Button in SSG 40
Abbildung 16 Lizenz… Button in SSC 40
Abbildung 17 Lizenz-Button im PMS-Connector 41
Abbildung 18 Lizenzdialog mit installierter Lizenz 41
Abbildung 19 Ungültige/fehlende Lizenz 42
Abbildung 20 Gültige 30 Tage Demolizenz 42
Abbildung 21 Vorhandene 3D Lizenz (SSG) 43
Abbildung 22 Nur 2D Lizenz (SSG) 43
Abbildung 23 Installationsoptionen 47
Abbildung 24 SSC für interaktiven Betrieb starten 47
Abbildung 25 SyncServicesControl Anwendung 48
Abbildung 26 PMS Connector Installationsoption 51
Abbildung 27 PMS Connector Startmenüeintrag 52
Abbildung 28 Sidexis Sync Services PMS Connector Anwendung 53
Abbildung 29 DS-Win Schaltflächen 56
Abbildung 30 DS-Win Einstellungsmenü 57
Abbildung 31 DS-Win Patientendatenexport 58
Abbildung 32 charly Startmenü 59
Abbildung 33 charly Formeleditor 60
Abbildung 34 charly Einstellungen 61
Abbildung 35 SIDEXIS XG Kommunikationspartner 63
Abbildung 36 Kommunikationspartnerdetails unter SIDEXIS XG 64
Abbildung 37 SIDEXIS 4 Kommunikationspartner 65
Abbildung 38 SIDEXIS 4 Ausgabeeinstellungen 65
Abbildung 39 SSG Konfiguration auf sendender Seite 66
Abbildung 40 Sidexis Konfiguration auf empfangender Seite (2D Fall) 67
Abbildung 41 SIDEXIS 4 Mehrplatzeinstellungen 68
Abbildung 42 3D Datenexport in SIDEXIS XG aktivieren 69
Abbildung 43 3D Datenexport unter SIDEXIS 4 aktivieren 70
Abbildung 44 Windows Aufgabenplanung Aufgabe erstellen 72
Abbildung 45 neuer Trigger 73
Abbildung 46 Neue Aktion 74
Abbildung 47 Benutzerauthentifizierung für neue Aufgabe 75
Abbildung 48 CSV-Export-/Import Workflow 76
Abbildung 49 SIDEXIS XG Patientenattribute 80
Abbildung 50 (neu) Gateway Filtereinstellungen 81
Abbildung 51 (neu) SIDEXIS XG Datenbankleser 82

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Abbildung 52 3D Datentransport mit SyncServicesGateway und SyncServicesControl..... 84
Abbildung 53 SSG im Aktivmodus..... 86
Abbildung 54 SSC im Aktivmodus..... 87

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Historie

Datum	Autor	Beschreibung
04/04/2008	Michael Reinke	Initial revision 0.1
04/21/2008	Michael Reinke	Release 1.0
06/02/2008	Michael Reinke	Release 1.1
	Michael Reinke	Release 1.2
09/21/2011	Michael Reinke	Release 2.0 (3D support)
11/18/2011	Michael Reinke	+ Automatischer Betrieb -> SSG 2.0.0.9
12/21/2011	Michael Reinke	+ SSC 2.0.0.4: Automatikmodus erweitert
11/14/2013	Michael Reinke	+ SSG 2.0.016: (neu) Gatewayfilter
02/18/2014	Michael Reinke	+ Version 3.0
05/06/2014	Michael Reinke	+ Version 4.0
04/17/2023	Michael Reinke	+ Version 4.0.30 (neu: PMS Connector, DS-Win, charly)
06/12/2023	Michael Reinke	+ Version 4.0.31 neu: SyncServicesTools csv Export/Import
8/2/2024	Michael Reinke	+ Version 5.0.34 (neu u.a.: Boradcast Gateway)
13/9/2024	Michael Reinke	+ Version 5.0.38 (neu PMSProxy Evident)

Referenzen

[1] SLIDA Documentation, V. 1.32

Abkürzungen

SLIDA	Software link for dental applications. SIDEXIS Kommunikationsprotokoll.
SSG	SyncServicesGateway, die sendende Anwendung.
SSC	SyncServicesControl. Die optionale Importapplikation auf Empfangsseite. Wird u.a. für den automatischen Import von 3D Daten benötigt. .
XG3D	SIRONA XG3D Gerät
GALILEOS	SIRONA GALILEOS Gerät
SIDEXIS XG	Vorgänger-Bildverarbeitungsanwendung von SIRONA.
SIDEXIS 4	Bildverarbeitungsanwendung von SIRONA.
PMS	Praxis Management Software

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

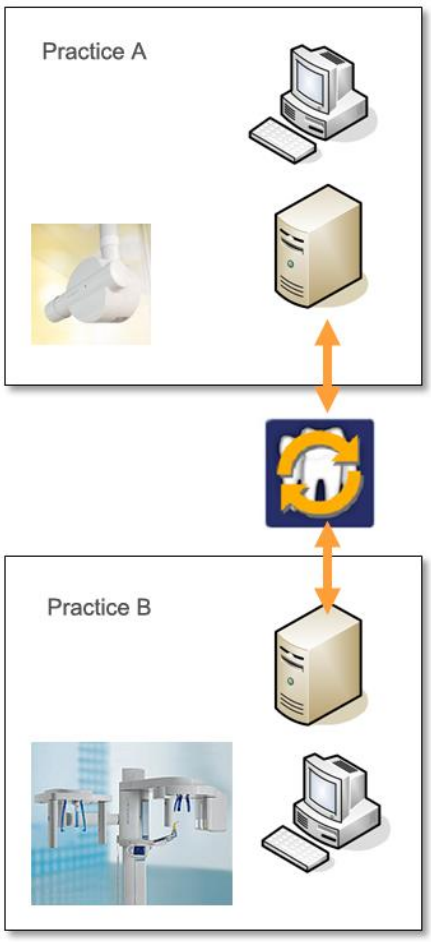
 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Einführung

Die SIDEXIS Sync Services Anwendung erlaubt den automatischen Austausch von SIDEXIS Patienten- und Bilddaten zwischen verteilten Praxisstandorten bzw. verteilten SIDEXIS Datenbanken. Hierzu werden bereits etablierte, sichere Netzwerkverbindungen wiederverwendet (z.B. vorhandene VPN Infrastruktur)

Typische Anwendungsfälle

- Ein Zahnarzt mit 2 Praxisstandorten
- Zwei Zahnärzte mit getrennten Praxen teilen sich Patient- bzw. Bilddaten
- Ein Zahnarzt arbeitet sowohl in der Praxis als auch zu Hause
- Mehrere Zahnärzte nutzen gemeinsame Patienten- bzw. Bilddaten.
- Mehrere Zahnärzte in einer Gemeinschaftspraxis an verschiedenen Standorten
- Gemeinsame Nutzung von 3D DVT Volumendaten an mehreren Praxisstandorten
- Datenabgleich zwischen LAN basierter SIDEXIS Installation und mobilem SIDEXIS Notebook.
- Gemeinsame Nutzung von Patienten- und Bilddaten ohne den Betrieb/Erwerb einer Terminal Server Infrastruktur und –Lizenz..



 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Übersicht

Das SyncServicesGateway (SSG) ist eine Anwendung innerhalb des Netzwerkes der „sendenden“ SIDEXIS Installation. Die Systemarchitektur basiert auf einer „Push“ Technologie, bei der die Datenquelle (die lokale SIDEXIS Installation auf Klientenseite) neue Daten aktiv an eine entfernte (Remote) Lokation (die empfangende SIDEXIS Instanz) sendet. Dieses Verfahren bietet einige Vorteile im Vergleich zu „Pull“ Architekturen.

Die nachfolgende Abbildung beschreibt zentrale Komponenten des Systems. Das SyncServicesGateway (SSG) kann bereits konfigurierte SIDEXIS Slida Exportordner „lesen“. Im Moment der SSG Aktivierung erfolgt das Auslesen der dort enthaltenen Daten und die Synchronisation an die entfernte Stelle. Diese ist wiederum als SLIDA Briefkastendatei im empfangenden SIDEXIS konfiguriert.

Auf einem zweiten, nicht-SLIDA, Gateway können zusätzlich beliebige Daten an den Remotestandort versendet werden.

Neu ab Version 3 ist die Möglichkeit zur Erfassung des bereits bestehenden SIDEXIS XG Datenbankinhaltes. Bitte folgen Sie dem Kapitel „Was ist neu in Version 3?“ für detaillierte Informationen.

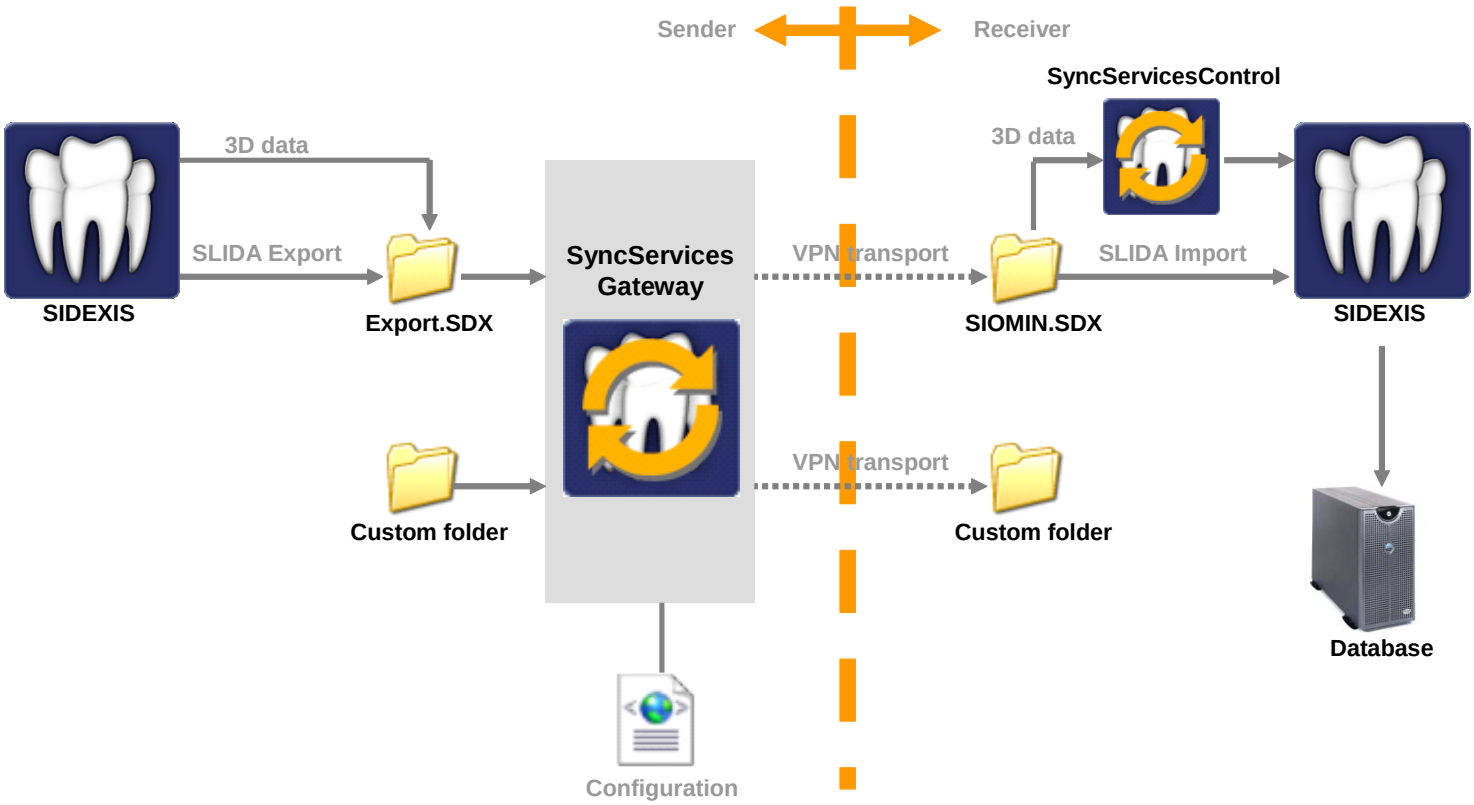


Abbildung 1 Einwegtransport von Daten via SSG

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Mit dem Schema aus Abbildung 1 können verteilte Standorte/Datenbanken im Einwegverfahren aktualisiert werden.

Ergänzt man bei etabliertem Einwegdatenabgleich dasselbe Schema in umgekehrter Richtung, erhält man ein System mit bidirektionalem Datenabgleich.

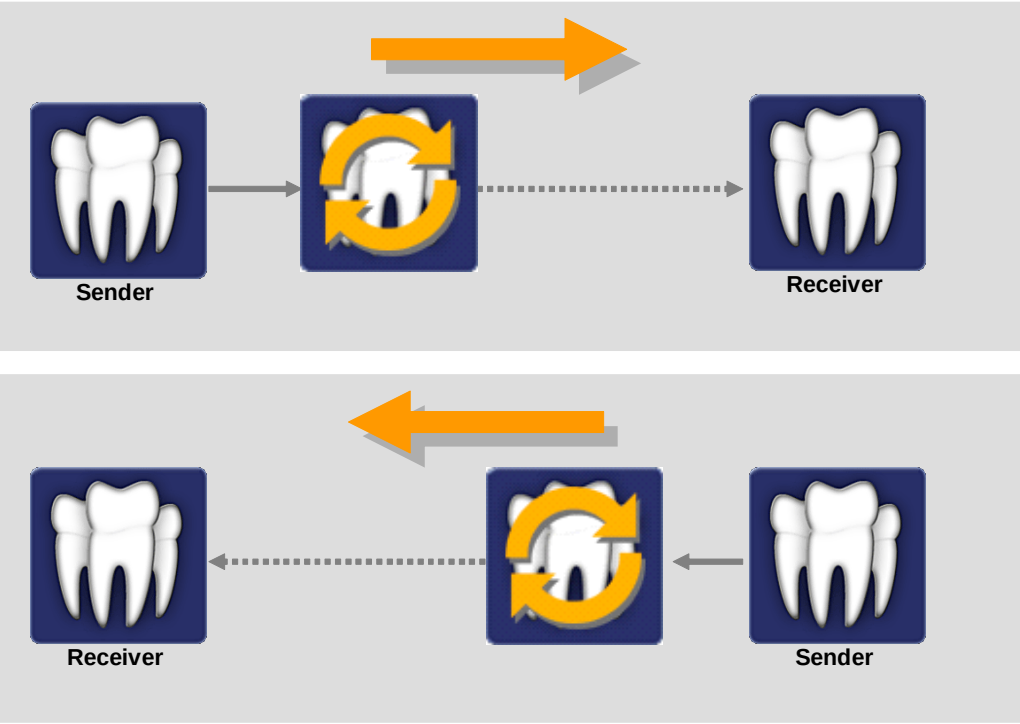


Abbildung 2 2-Wege Datenabgleich

Auf Empfängerseite kann mit der zusätzlichen Anwendung SyncServicesControl (SSC) zuvor übertragene 2D und 3D Daten automatisch in Sidexis importiert werden. Hierzu beobachtet SSC neu eintreffende (SSG) Daten und steuert die Sidexisimportkanäle unbeobachtet an.
Während des aktiven SSC-Betriebes sind auf dem korrespondierenden PC keine parallel laufenden, interaktiven Operationen empfohlen.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE



Was ist neu in Version 5.0.38?

Mit dieser Version werden neue Gateway-Typen für eine noch flexiblere und effizientere Anwendung der Sidexis Sync Services eingeführt. Ebenso findet eine marginale Aktualisierung der Benutzeroberflächen aller beteiligten Einzel-Applikationen statt. Ebenfalls neu ist ein optionales PMSProxy-Tool, welches in der ersten Version eine PMSConnectoranbindung an EVIDENT erlaubt.

PMSProxy

Der PMSProxy ist eine optionale Erweiterung für den PMSConnector und erlaubt die Erstellung von PMSConnector-kompatiblen Patientenregistrierungsdateien. So kann das PMS Evident durch direkten PMSProxy-Aufruf Patientenregistrierungsdaten des aktuell angemeldeten Patienten an den PMSConnector übergeben und somit eine korrekte Datenübernahme, Programmaktivierung und Röntgenbilderstellung in Sidexis realisieren. Dies kann auch über RDP-Grenzen mit nur zentral installiertem PMS genutzt werden.

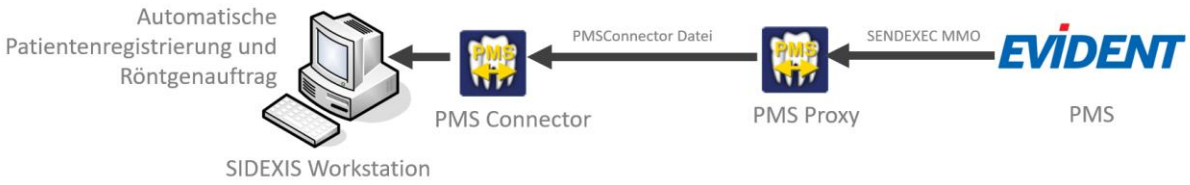


Abbildung 3 PMS Proxy mit Evident

SLIDA Verteiler Gateway (Broadcast-Gateway)

Dieser neue Gateway-Typ bietet eine komplett neue Option zur Realisierung hocheffizienter Verteilung von SLIDA Daten einer sendenden Sidexis-Quelle.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

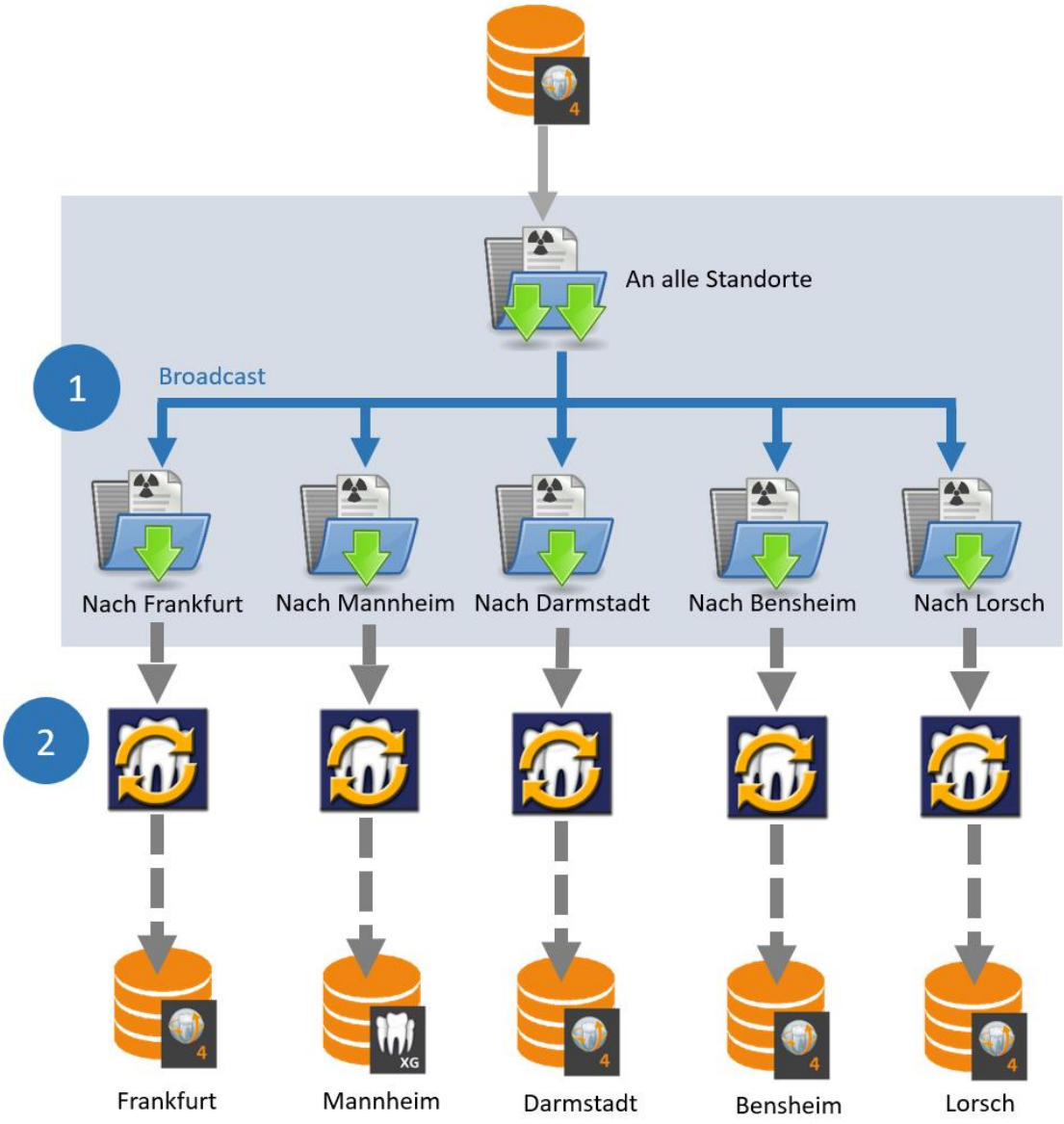


Abbildung 4 SLIDA Broadcast Schema

Die Verteiltung erfolgt hierbei 2-stufig:

1. Das neue Verteiler-Gateway ließt den SLIDA Ausgang des sendenden Sidexis, analog zu den bereits existierenden SLIDA Gateways. Als Ziel werden jedoch bereits etablierte und konfigurierte SLIDA Gateways referenziert. Bei Aktivierung des Verteiler-Gateways werden die einmal vorhandenen Quelldaten an alle Eingänge der assoziierten SLIDA Gateways verteilt.

2. In der nachfolgenden 2. Stufe werden die verteilten SLIDA Daten auf bekanntem Weg via SLIDA Gateway an entsprechnd konfigurierte Ziele (via VPN) transportiert.

Die Konfiguration der Verteilung ist denkbar einfach:

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

- Die SLIDA Gateways werden wie üblich konfiguriert, ggf. sind sie schon aus einer Installation der Version 4 vorhanden
- Ein Verteilergateway wird neu hinzugefügt. Hier können die zu assoziierenden SLIDA Gateways einfach via Checkmark selektiert werden.

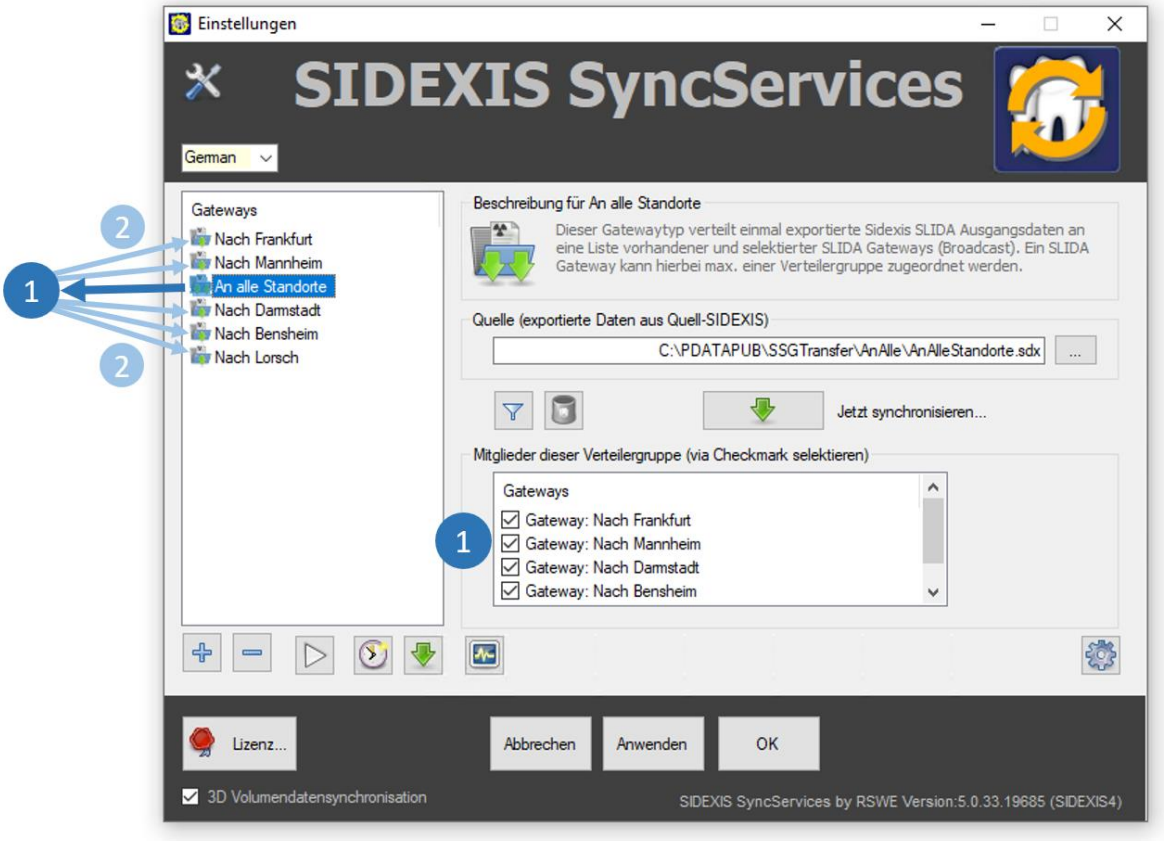


Abbildung 5 Verteiler-Gateway Konfiguration

Bei aktiviertem SidexisSyncServices-Betrieb werden vorhandene Verteilergateways priorisiert bevor vorhandene SLIDA-Gateways nachfolgend behandelt werden.

Database Reader Gateway

Optional kann bei jeder SLIDA Gatewayaktivierung der vorhandene 2D Bild- und Patientendatenbestand ausgelesen und an das konfigurierte Gatewayziel übertragen werden.

Hierzu wurde der vorhandene Database Reader, der bislang nur interaktiv eingesetzt werden konnte, um notwendige Funktionen erweitert.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

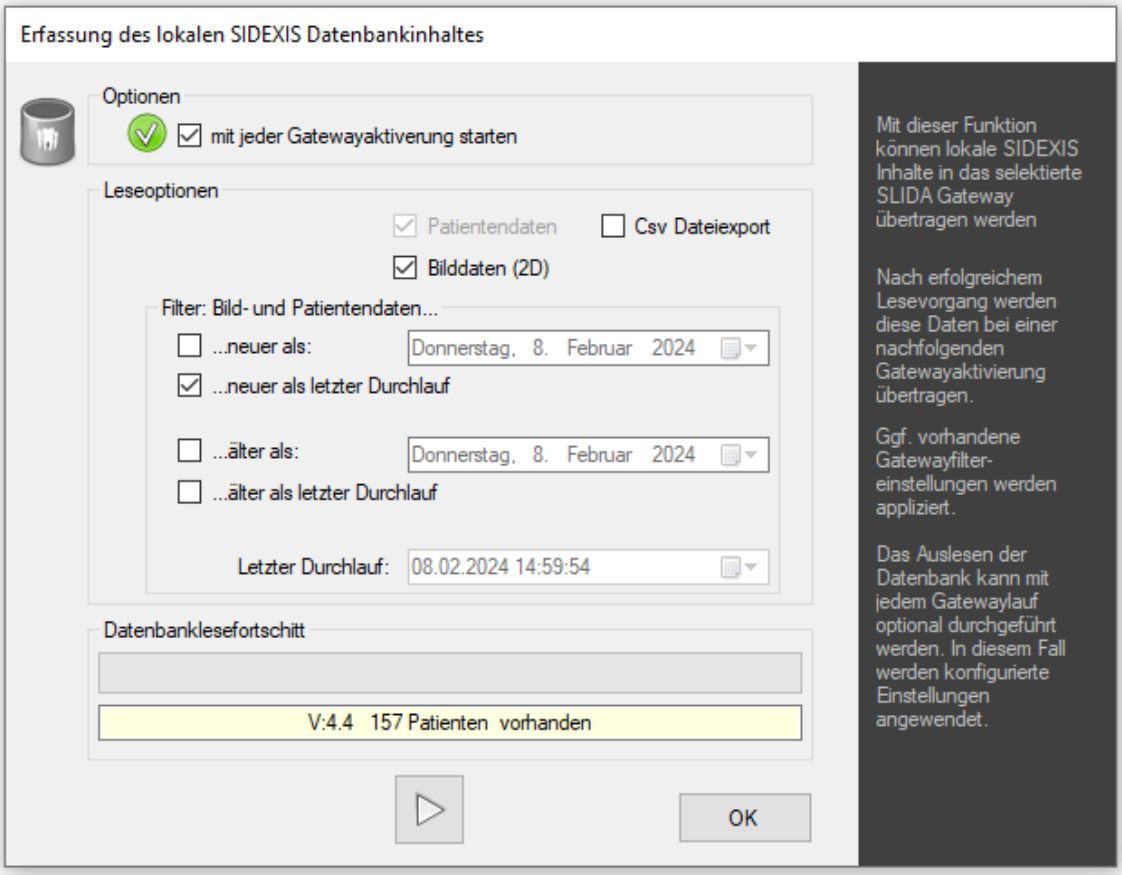


Abbildung 6 Erweiterte Sidexis Database Readereinstellungen

Mit der dargestellten Einstellung wird im operativen Gatewaybetrieb folgendes realisiert:

1. Datenbankleseoperation wird führend durchgeführt
2. Hierbei werden nur Bilder und Patienten berücksichtigt, die nach dem letzten, protokollierten Datenbanlesevorgang hinzugefügt wurden
3. Entsprechende Daten werden in den Eingang des Gateways überführt
4. Das aktuelle Datum und Uhrzeit werden als *letzter Durchgang* protokolliert
5. Nun erfolgt der eigentliche Transfer an das konfigurierte Gatewayziel

Hierdurch können somit auch 2D-Bild- und Patientendaten synchronisiert werden, die lediglich in Sidexis importiert wurden, z.B. von Fremdmodalitäten.

Die Database Reader Gateway-Option steht auch im neuen Broadcast-Gateway zur Verfügung und erlaubt somit auch die performante Verteilung von Sidexis-Datenbankdaten mit nur einem Auslesevorgang an beliebig viele SLIDA Gateways!

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Systemanforderungen

Unterstützte Windows Betriebssysteme

- Windows XP
- Windows 2003/2008
- Windows Vista
- Windows 7 (32 + 64 Bit)
- Windows 8 (32 und 64 Bit)
- Windows 10 (64 Bit)
- Windows 11

Unterstützte SIDEXIS Versionen

- SIDEXIS XG 2.2x oder höher (für 2D Betrieb)
- SIDEXIS XG 2.53 oder höher (für 3D und 2D Betrieb)
- SIDEXIS XG 2.56 oder höher (für den SIDEXIS XG Datenbankleser)
- SIDEXIS 4.1.3 oder höher

Andere Voraussetzungen

- .NET Framework 4.5.2 (wird bei Bedarf installiert)
- SyncServicesControl und der PMSConnector benötigen ein *geöffnetes Benutzerdesktop*, in angemeldetem Zustand, mit vorhandenem Sidexis Client.
- Die Patientenregistrierungen (Name, Vorname, Geburtsdatum, Karteinummer) müssen über *alle integrierten Sidexisstandorte* identisch sein. Speziell die Karteinummer ist in Sidexis ein über alle Systeme eindeutiges Attribut zu berücksichtigen.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Unterstützte Netzwerke

- Beliebige LAN und VPN-Installationen, die einen gemeinsamen Ordnerzugriff (lesen, schreiben, löschen) erlauben.
- Insbesondere das entfernte \PDATA Share muss lesend und schreibend zur Verfügung stehen.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Installation

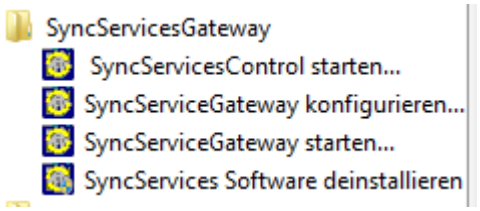
Die Installation bzw. ein Update von SSG wird durch den Aufruf der Applikation InstallSyncServicesGateway.exe gestartet.

Der komplette Installationsvorgang wird von diesem Programm umgesetzt.

Als Default wird bei der SSG Installation bereits die SSC Anwendung mitinstalliert.

Nach Installationsende wird das SSG Konfigurationsfenster automatisch geöffnet.

Konfiguration



Nach Auswahl des Startmenüeintrages öffnet sich der SSG Konfigurationsdialog. In diesem Fenster werden alle relevanten Anwendungseinstellungen durchgeführt, u.a.:

- Prüfung/Test existierender Gatewayeinstellungen
- Ergänzung/Löschen/Modifikation existierender Gateways
- Gatewaytest
- Lizenzierungsaufgaben

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

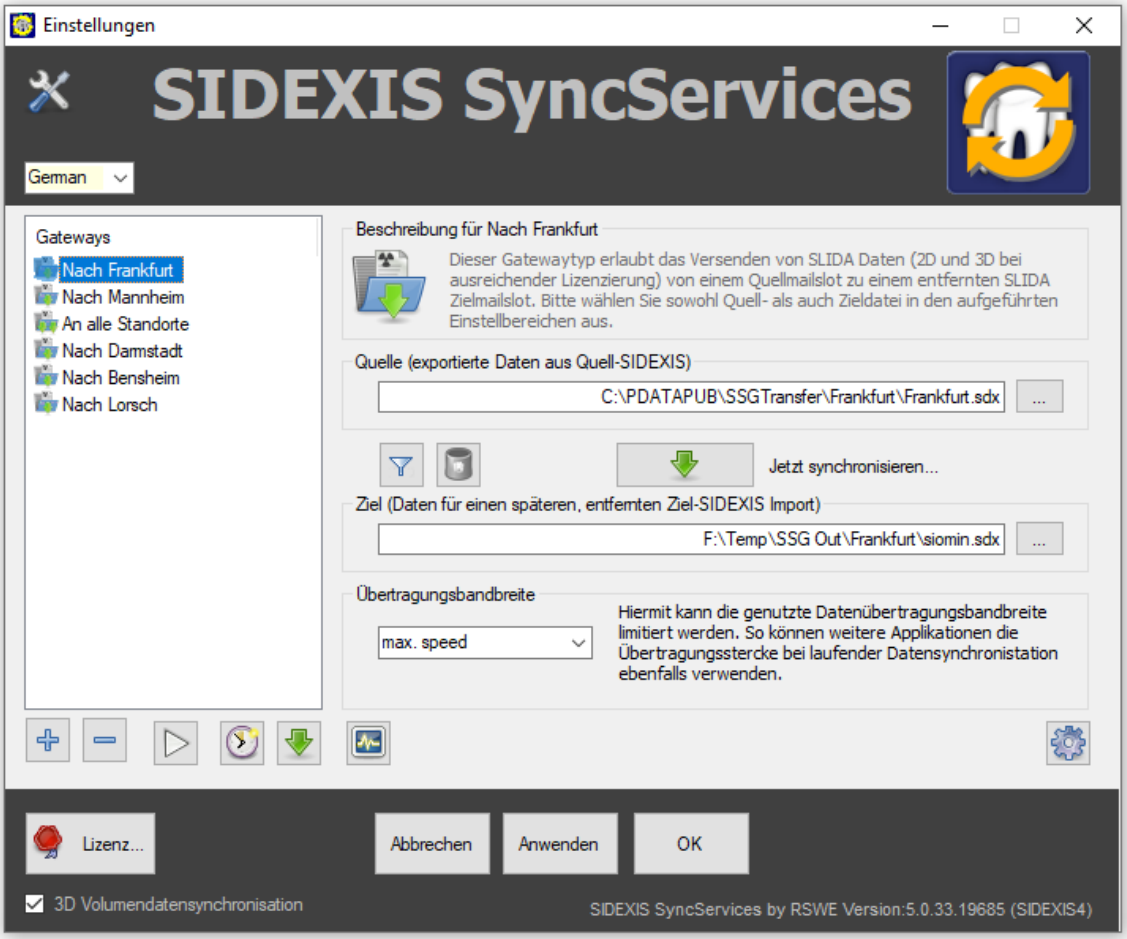


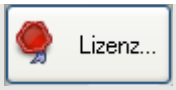
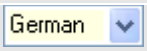
Abbildung 7 SSG Konfigurationsdialog

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Im Dialog stehen folgende Optionen zur Verfügung:

Gatewayliste	Diese Liste zeigt alle bereits konfigurierten Gateways an. Jedes Einzelgateway kann vom Typ SLIDA oder Standard Ordner sein.
Beschreibung	Innerhalb dieses Feldes wird eine Beschreibung des aktuell ausgewählten Gateways präsentiert.
Quelle	In diesem Feld wird die Quelle der Synchronisation beschrieben. Der korrespondierende Order bzw. SLIDA Briefkastendatei (Mailslot) kann manuell eingegeben oder nach Selektion des Auswahlbuttons interaktiv bestimmt werden.
Ziel	In diesem Feld wird das Ziel der Synchronisation beschrieben. Der korrespondierende Order bzw. SLIDA Mailslotdatei kann manuell eingegeben oder nach Selektion des Auswahlbuttons interaktiv bestimmt werden.
Jetzt synchronisieren…	Nach Auswahl dieses Buttons wird das aktuell selektierte Gateway umgehend aktiviert und ggf. neue Daten transportiert.
Übertragungsbandbreite	In dieser Auswahlliste kann die maximal zu verwendende Datenübertragungsbandbreite festgelegt werden. Somit kann u.a. die vorhandene Internetanbindung neben einer laufenden SSG Datenübertragung auch für weitere Praxisanwendung „offen“ gehalten werden.
Anwenden	Modifizierte Einstellungen werden persistent gespeichert.
Toolbar	Im unteren Dialogbereich finden sich eine Serie von Buttons mit folgenden Funktionen:
	Ergänzt ein neues Gateway. Details sind in „Neue Gatewayeinstellungen ergänzen“ beschrieben.
	Löscht das aktuell selektierte Gateway.
	Startet bzw. terminiert den aktiven Gatewaybetrieb. Solange SSG die konfigurierten Gateways „aktiv“ betreibt sind keinerlei Konfigurationsoptionen verfügbar. Hierzu ist SSG erst durch erneute Buttonselektion zu pausieren.
	Öffnet den Windows Taskplaner. Hier können Zeitpunkte für die automatische SSG Aktivierung festgelegt werden. Details unter „Gateways unbeobachtet aktivieren“.
	Aktiviert alle in der Gatewayliste angezeigten Einzelgateways für einen Synchronisationsdurchlauf. Einzelgateways werden von oben nach unten nacheinander abgearbeitet.
	Öffnet das Diagnosefenster. Details unter „Verwendung des Diagnosefensters“.

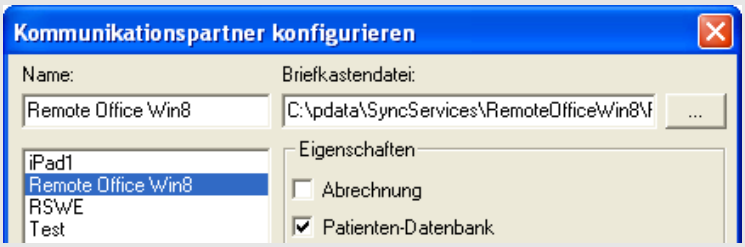
 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

	Öffnet den Lizenzdialog. Details unter „Lizenzierung“.
	Sprachauswahl. Erlaubt die (sofortige) Umschaltung der angezeigten Sprache.
	Öffnet im Falle eines SLIDA Gateways den Filtereinstellungsdialog. Standard Dateiordndergateways unterstützen diese Funktion nicht.
	Öffnet im Falle eines SLIDA Gateways den SIDEXIS Datenbankleser. Standard Dateiordndergateways unterstützen diese Funktion nicht.
	Öffnet das *Sidexis Sync Services* Tools Fenster

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Neue Gatewayeinstellungen ergänzen

SSG unterstützt verschiedene Synchronisationstypen. Bei der Erstellung eines neuen Gateways muss einer der folgenden Ordnertypen selektiert werden:

 SLIDA Ordner	Dieser Gatewaytyp erlaubt den Transport von SLIDA Daten aus einer Quell-SIDEXIS-Briefkastendatei an eine entfernte Lokation. Während der Gatewayausführung werden Inhalte der Quell-Briefkastendatei ausgelesen und der Inhalt an die definierte Ziel-Briefkastendatei synchronisiert. Korrespondierende Bilddaten werden ebenso transportiert. **Faustregel:** Die SSG Quelle ist der Ausgang des lokalen SIDEXIS, so wie er unter den Kommunikationspartnern innerhalb SIDEXIS konfiguriert wurde:  Das SSG Ziel ist der Eingangsmailslot (i.d.R. siomin.sdx) der entfernten SIDEXIS Installation.
 Standard Datei-ordner	Dieser Gatewaytyp erlaubt den Transport von beliebigen (Windows-) Dateien von einem Quellordner in einen entfernten Zielordner.
 SLIDA Verteiler (Broadcast)	SLIDA Verteiler transportieren von Sidexis empfangene SLIDA Daten an bereits vorhandene und konfigurierte SLIDA Ordner (Broadcast Verfahren)

Direkt nach Selektion des „Ergänzen“ Buttons wird folgender Gatewaydialog angezeigt:

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

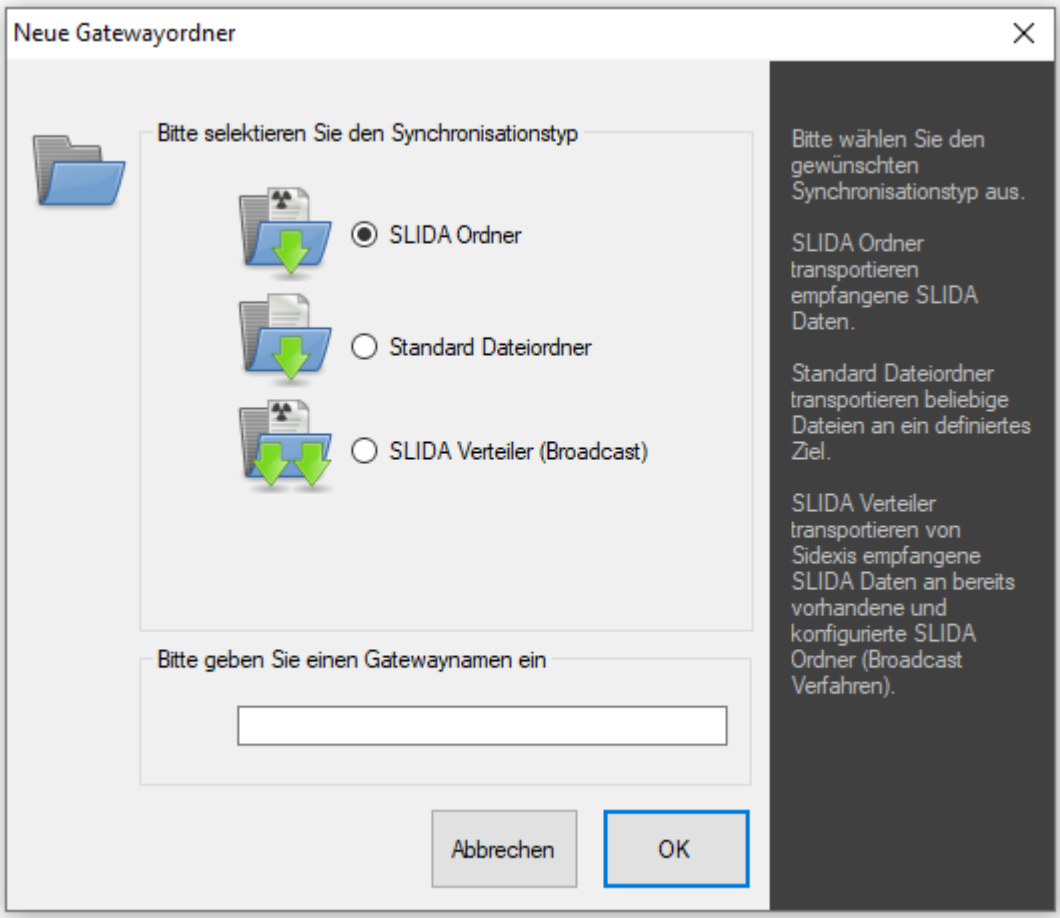


Abbildung 8 Definition eines neuen Gateways



Wählen sie einen passenden Namen für die neue Gatewayeinstellung. Dieser Name wird u.a. im Folgenden referenziert, wenn Einzelgateways via Kommandozeile aktiviert werden sollen (z.B. via Windows Taskplaner)

Bei Einrichtung multipler Gateways erlauben die vergebenen Namen die Unterscheidung der einzelnen Gateways.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Gatewayfiltereinstellungen



Bei Defaultkonfiguration werden alle aus SIDEXIS exportierten und von SSG erfassten Daten transferiert.

Mit optional einstellbaren Filterkriterien kann gatewayspezifisch ein Transfer für einzelne Daten gezielt unterdrückt werden. Die entsprechenden Vorgaben können im Gateway Einstellungsdialog definiert werden.

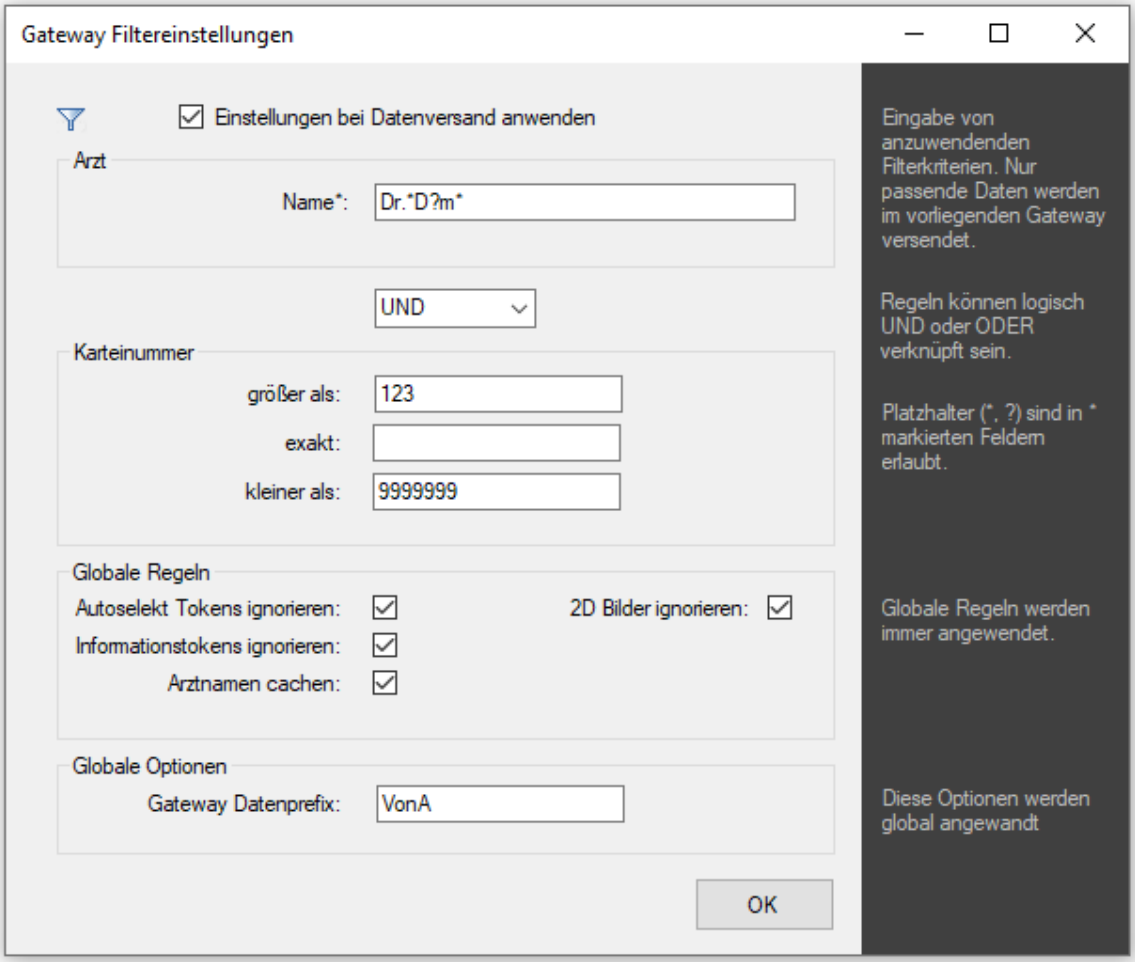


Abbildung 9 Gateway Filtereinstellungen

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Einstellungen bei Datenversand anwenden	Aktiviert die Filteroption für dieses Gateway
Arzt Name	Sofern in der SIDEXIS Datenbank ein behandelnder Arzt für einen Patienten eingetragen ist, kann mit diesem Kriterium auf diesen Wert gefiltert werden. Nur passende Einträge werden via Gateway transferiert. Bei der Filterdefinition sind * und ? Platzhalter erlaubt, Bsp.: Behandelnder Arzt ist „Dr. Demo“, dann treffen folgende Filterkriterien zu: Dr* Dr*D?m* Das * ist ein Platzhalter für ein oder mehrer Zeichen. Das ? ist ein Platzhalter für exakt ein Zeichen.
UND, ODER	Logische Verknüpfung mit dem nachfolgenden Filterkriterium.
Karteinummer Größer als (Wert) Exakter (Wert) Kleiner als (Wert)	Sofern in der SIDEXIS Datenbank für einen Patienten eine externe Karteinummer vorhanden ist, kann mit diesem Kriterium auf diesen Wert gefiltert werden. Nur passende Einträge werden via Gateway transferiert. Es findet ein numerischer Vergleich statt. Ist der exakte Wert eingestellt, so trifft nur dieses Kriterium zu.
Globale Regeln	Unabhängig von ggf. zuvor eingestellten Filterkriterien (für dieses Gateway!) gibt es folgende Kriterien:
Autoselekt Tokens ignorieren	Bei Aktivierung werden keine korrespondierenden Tokens transferiert.
Informations Tokens ignorieren	Bei Aktivierung werden keine korrespondierenden Tokens transferiert.
Arztnamen cachen.	Falls aktiviert werden (behandelnde) Arztnamen innerhalb einer Gatewaysitzung zwischengespeichert und bei ggf. vorhandenen Bilddatentransfers ohne gelieferten Arztnamen wiederverwendet. Dies ist z.B. beim Einsatz von TWAIN Modalitäten innerhalb von SIDEXIS zur Filterung nach Arztnamen hilfreich.
Gateway Datenprefix	Dieses Prefix wird bei Gatewaytransfers den von Sidexis exportierten Dateinamen (Bilddaten oder Ordner mit Volumendaten) vorangestellt. Sie können somit bei Installationen mit vielen eintreffenden Gateways (n zu 1) besser unterschieden werden.
2D Bilder ignorieren	Im Fall von Bildnachrichten können mit dieser Option 2D Bilder ausgeklammert werden. In diesem Fall würden nur 3D Volumendaten über das betroffene gateway transportiert werden.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

SIDEXIS Datenbankleser



Dieser Button öffnet den SIDEXIS Datenbankleser.

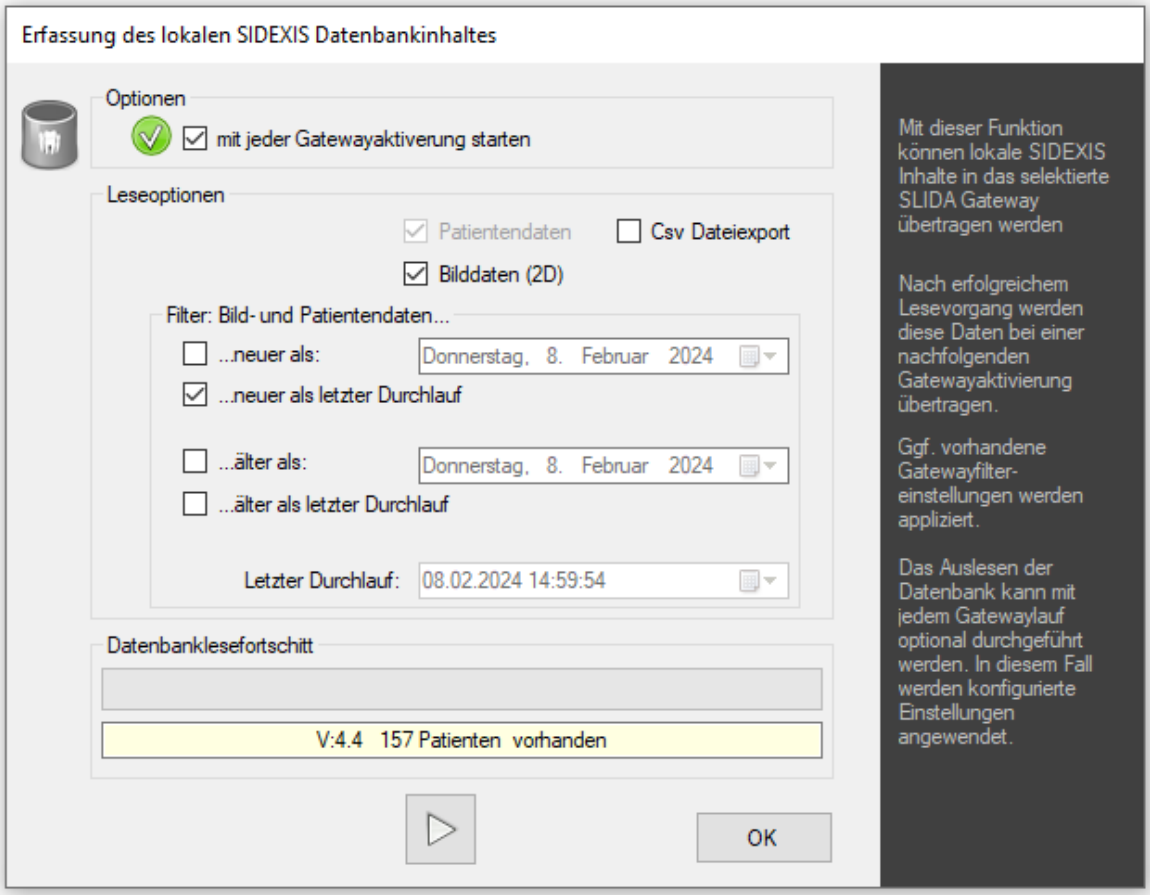


Abbildung 10 SIDEXIS Datenbankleser

Leseoptionen	
Mit jeder Gatewayaktivierung starten	Inkludiert den eingestellten Datenbankleser bei jedem Gatewaydurchlauf. Hierbei werden zunächst die ausgelesenen Sidexis-Datenbankdaten (2D-Bild- und Patientendaten) in den Eingang des betroffenen Gateways überführt und danach der Datentransfer an das Ziel vrogenommen.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

	 Ein Aktivierung wird auch im Gatewaykonfigurationsfenster mit einem grünen Haken visualisiert.
Optionen	
Patientendaten	Patientendaten werden gelesen (Default)
Csv Dateiexport	Erlaubt die Ausgabe der bestehenden Patientenliste in eine speziell strukturierte Csv Exportdatei. Diese kann wiederum, nach entsprechender Anpassung, via Sidexis SyncServices Tools an vorhandene Sidexis Patientdaten appliziert werden und somit existierende Patientendaten modifizieren.
Bilddaten (2D)	Korrespondierende 2D Bilddaten werden gelesen (optional)
Filter	Erlaubt die Definition von Filterkriterien zur Einschränkung des gelesenen Datenbankinhaltes.
Datenbanklesefortschritt	Folgende Informationen werden angezeigt: • Readerversion und SIDEXIS Datenbankinformationen vor dem Leseprozess.. • Anzahl gelesener Patienten- und Bilddatensätze nach dem Leseprozess.
	Startet den (interaktiven) Leseprozess

Die Durchführung eines einmaligen Initialabgleiches ist denkbar einfach:

- Auswahl einer SSG Gatewaykonfiguration.
- Öffnen des SIDEXIS Datenbanklesers.
- Einstellung der Leseoptionen, z.B. ob auch 2D Bilddaten erfasst werden sollen.
- Start des Leseprozesses. Dieser kann etwas Zeit benötigen, je nach SIDEXIS Datenbankgröße.
- Nach Beendigung des Leseprozesses liegen die Datenbankinhalte im Eingang des SSG Gateways und werden beim nächsten SSG Transfer an den konfigurierten Zielort übertragen.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Auf der Zielseite werden die neuen Daten bei SIDEXIS Aktivierung importiert. Je nach Umfang des transferierten Datenbankinhaltes kann dies einige Zeit in Anspruch nehmen. Während des Imports ist SIDEXIS „blockiert“.



Da bei einem via SSG transferierten Datenbankinhalt auf der SIDEXIS Empfangsseite in kurzer Teit eine große Menge von Daten eintreffen, sollte zu diesem Zeitpunkt ein ggf. wartendes SyncServicesControl (SSC) Programm nicht aktiv sein. Die Aktivierung kann nach dem einmalig erforderlichen Import in die Ziel-SIDEXIS Installation problemlos wieder vorgenommen werden.



Der Datenbankinhalt wird ähnlich zur SIDEXIS Bildpostfunktion erfasst. Alle 2D Bilddaten, inklusive bereits vorhandener Diagnosen, werden berücksichtigt.
Hierbei soll die Diagnose immer nur auf der Quellseite des SIDEXIS gemacht werden, mit dem die Aufnahmen auch ursprünglich erstellt wurden.





Die Inkludierung des Sidexis-Datenbanklesers sollte nur in einem *einzigen* Gateway konfiguriert werden, da ein mehrfaches Auslesen der Sidexis-Datenbank den Synchronisationsbetrieb unnötig bremst. Sollte eine Verteilung an mehrere Ziele erwünscht sein, bietet sich die Verwendung des Broadcast-Gateways an.

CSV Dateiexport

Wird die korrespondierende Checkmark gesetzt, ist die gewünschte Ziel-CSV-datei zu spezifizieren. Bei (dann) durchgeführtem Export erfolgt die Befüllung der CSV Datei mit Patientendaten aus der vorliegenden Sidexis Datenbank.

Nach entsprechener Modifikation der CSV Daten können somit Anpassungen der Sidexis Patientendaten automatisiert durchgeführt werden.

Die Struktur der CSV Datei ist im Kapitel *Sidexis Patientendatenänderungen via CSV Datei* beschrieben.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE



Der CSV Export muss durch die vorliegende SidexisSyncServices Lizenz abgedeckt sein und bei einer korrespondierenden Bestellung angefordert werden.

Sync Services Tools



Dieser Button öffnet das Tools Fenster mit Werkzeugen rund um die Vorvbereitung und Optimierung eineer Sidexis Sync Services Installation.



Die angebotenen Tools müssen durch die vorliegende SidexisSyncServices Lizenz abgedeckt sein und müssen bei einer korrespondierenden Bestellung angefordert werden.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

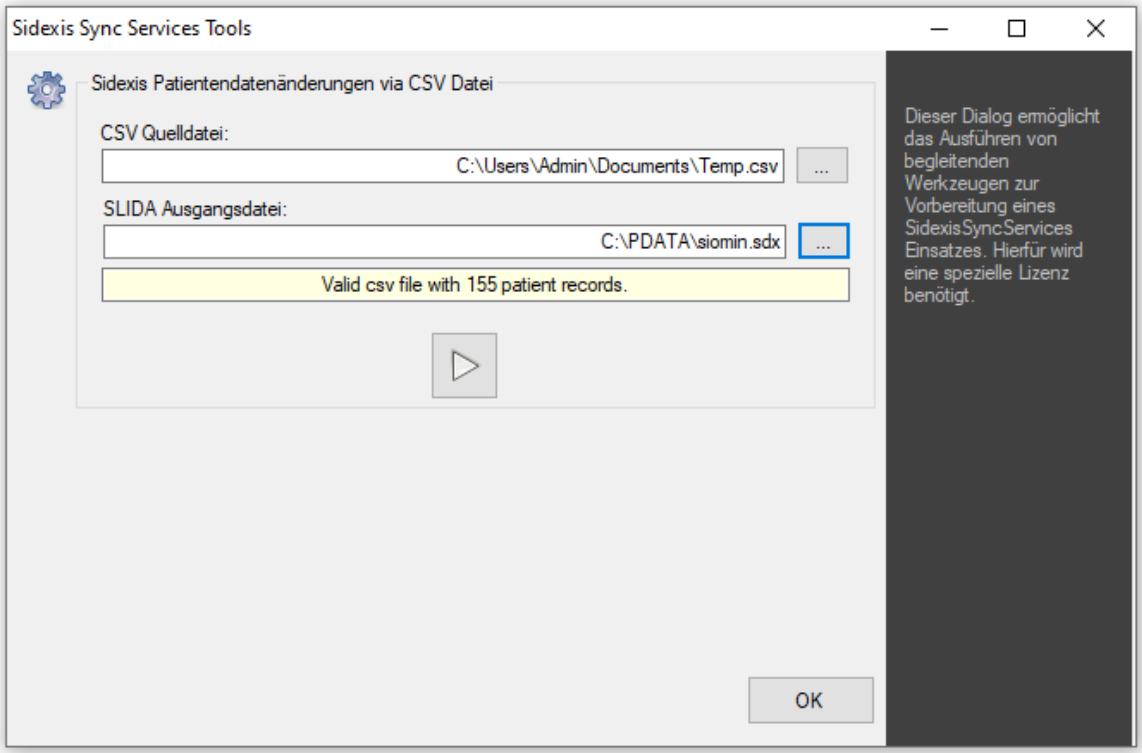


Abbildung 11 Sidexis Sync Services Tools

Sidexis Patientendatenänderungen via CSV Datei

Mit dieser Funktion können Sidexispatientendaten in einer existierenden Sidexisinstallation anhand tabellarischer Quelldaten in einer Csv-Datei modifiziert werden.

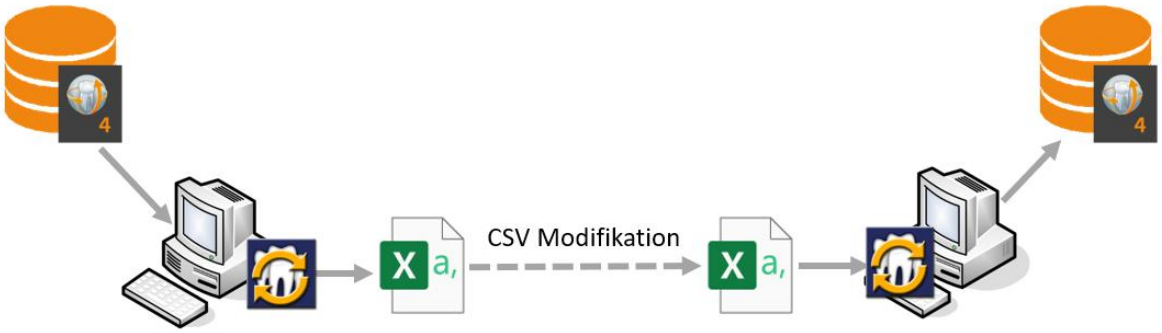


Abbildung 12 Use Case: Sidexis Daten via CSV-Datei modifizieren

Optionen

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

CSV Quelldatei	Dateiname der anzuwendenden CSV Änderungsspezifikation
SLIDA Ausgabgsdatei	Zu schreibende SLIDA Mailboxdatei mit Patientenänderungsanweisungen. Ist in der Regel direkt der konfigurierte Sidexis Eingangsmailslot (siomin.sdx)
	Startet die Ergänzung der SLIDA Ausgnagsdatei mit Änderungsinformationen. Entsprechende Anweisungen werden bei der nächsten Sidexis Aktivierung automtaisch in Sidexis übernommen.

Die CSV-Datei ist hierbei wie folgt aufgebaut:

CSV Datei	
Erste Zeile mit Header	`Name;FirstName;DateOfBirth;ExternalCardId;NewName;NewFirstName;NewDateOfBirth;NewExternalCardId;NewSex;NewPermanentDentist`
Name	(nicht zu ändern!) vorhandener Nachname
FirstName	(nicht zu ändern!) vorhandener Vorname
DateOfBirth	(nicht zu ändern!) vorhandenes Geburtsdatum
ExternalCardId	(nicht zu ändern!) vorhandene Karteinummer
NewName	Neuer Nachname
NewFirstName	Neuer Vorname
NewDateOfBirth	Neues Geburtsdatum
ExternalCardId	Neue Karteinummer
NewSex	Neues Geschlecht (optional)
NewPermanentDentist	Neuer Behandler (optional)

Beispiel: CSV Datei mit geänderter Patientenkarteinummer

```
Name;FirstName;DateOfBirth;ExternalCardId;NewName;NewFirstName;N
ewDateOfBirth;NewExternalCardId;NewSex;NewPermanentDentist
Sidexis;Test;;ID5.567;Sidexis;Test;;ID5.567-123;;
```

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Gateways starten und testen

Nach Erstellung einer neuen Gatewaydefinition empfiehlt sich ein interaktiver Test der gewählten Einstellungen. Nach Gatewayaktivierung kann der Verlauf eines Datentransfers im nun erscheinenden Fortschrittsfenster verfolgt werden. Dieses Fenster ist während des kompletten SSG Transfervorgangs sichtbar.

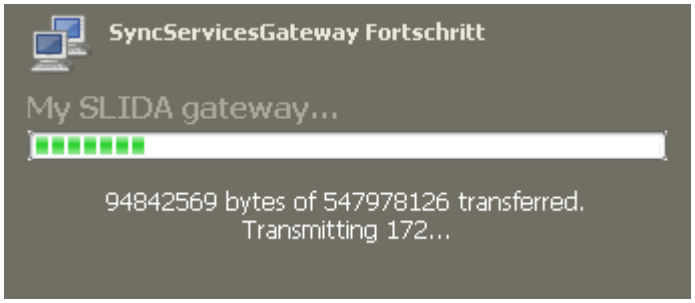
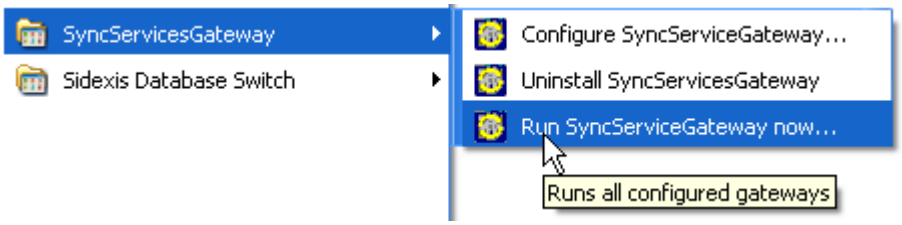


Abbildung 13 Fortschrittsfenster

Die Aktivierung aller Gateways für einen Einzeldurchlauf kann ebenfalls via Startmenü ausgewählt werden:



 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Verwendung des Diagnosefensters

Während eines interaktiven Tests eines (oder aller) konfigurierten Gateways kann das Diagnosefenster optional geöffnet werden. In diesem Fenster erscheinen fortlaufend Logausgaben und erlauben somit die Verfolgung der aktuellen SSG Aktivitäten.

Der Inhalt des Diagnosefensters wird laufend in die SSG Logdateien gespeichert, auch wenn dieses Fenster nicht geöffnet sein sollte.

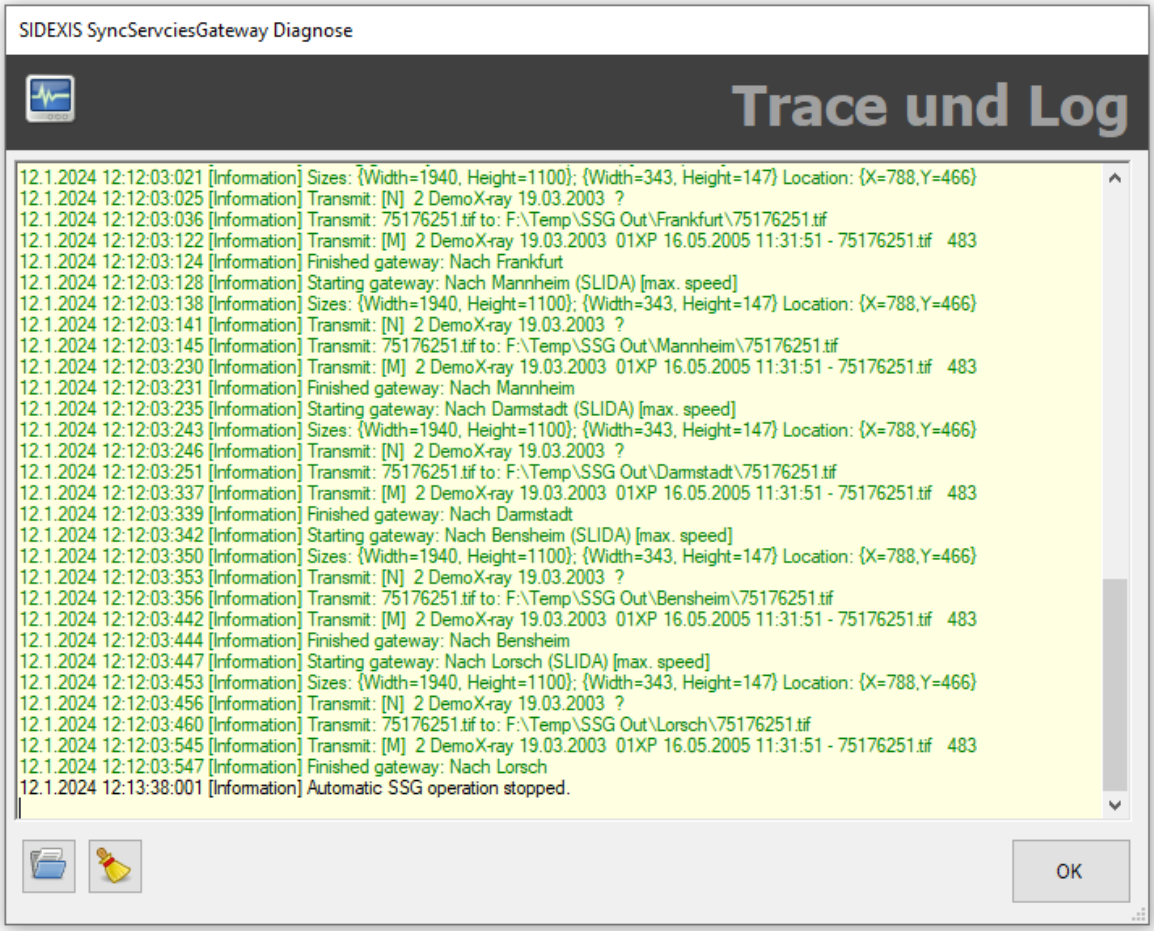


Abbildung 14 SSG Diagnosefenster

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Diagnosefensterinhalt	Echtzeitanzeige der aktuell laufenden SSG Aktionen. Es werden folgende Diagnoseeinträge unterschieden:
[Information]	Rein informative Hinweise.
[Warning]	Warnmeldung, die laufende SSG Operation wird nicht unterbrochen.
[Error]	Fehlerfall. Es kann ein Abbruch der Transferoperationen stattfinden.
[Exception]	Eine Ausnahme trat ein.
Toolbar	
	Öffnet den Ordner mit gespeicherten Logdateien.
	Löscht den Textinhalt des Diagnosefensters.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Gateways unbeobachtet aktivieren

Um Gateways automatisch zu definierten Zeitpunkten zu starten kann der Windows Taskplaner eingesetzt werden. Diese Option erlaubt den Synchronisationsbetrieb, bei dem definierte Quelldaten vollautomatisch an entsprechende Ziellokationen transportiert werden.

Details zur Taskplanung finden sich in der Windows Referenz bzw. Hilfedatei (via F1 Taste erreichbar).

Eine Schritt-für-Schritt Anleitung zur Taskkonfiguration befindet sich im Anhang im Kapitel *Einrichtung eines SSG Task im Windows Taskplaner*

Um SSG via Task zu aktivieren sind die im nachfolgenden Kapitel beschriebenen Kommandozeilenoptionen einzusetzen.



Mit den zur Verfügung stehenden Kommandozeilenoptionen können beliebige „Synchronisationskalender“ eingerichtet werden. Durch die namentliche Gatewayadressierung (mit der /gw Option) können individuelle Aktivierungszeiten für jeden Einzelgateway geplant werden. Somit können Datenableiche granular an die jeweiligen Praxisanforderungen angepasst werden.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Kommandozeilenoptionen

Um einzelne oder alle konfigurierten Gateways zu starten können folgende Kommandozeilenoptionen bei SSG Programmstart herangezogen werden:

Option	Beschreibung
/ALL	Alle Gateways werden nacheinander aktiviert Beispiel: **SyncServicesGateway.exe /ALL**
/GW: <name>	Nur das Gateway mit dem angegebenen Namen wird aktiviert: Beispiel: **SyncServicesGateway.exe /GW:"My SLIDA folders"**
/RUN	Startet direkt den aktiven Gatewaybetrieb und minimiert das Konfigurationsfenster. Funktion identisch zum interaktiven Start via Button:  Beispiel: **SyncServicesGateway.exe /RUN**

Hinweise:

- Gatewaynamen sollten via " " gekapselt sein.
- Ein Start der SyncServicesGateway.exe Applikation ohne Kommando-zeilenparamter öffnet den Konfigurationsdialog.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Konfigurationsdatei

In der Datei SyncServicesControl.config.xml werden alle Anwendungskonfigurationen gespeichert. Sie ist im folgenden Verzeichnis abgelegt:

XP:

\Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\RSWE\SIDEXISSYNCSERVICES\Config

Win7:

\ProgramData\ RSWE\SIDEXISSYNCSERVICES\Config

ReporterLogfilePath	Pfad zum zentralen Logdateiordner. In diesem Ordner befindet sich für jeden Betriebstag ein eigener Tagesordner mit entsprechendem Logdateiinhalt.
ReporterWriteFile	Filtereinstellung für den Logdateiinhalt. Eine beliebige Kombination nachfolgender, kommaseparierter Werte ist möglich: Information, Warning, Error, Diagnose
ReporterWriteDiagnose	Filtereinstellungen für den Inhalt des Diagnosefensters. Eine beliebige Kombination nachfolgender, kommaseparierter Werte ist möglich: Information, Warning, Error, Diagnose
ReporterWriteEventLog	Filtereinstellungen für den Inhalt der Windows Event Log. Eine beliebige Kombination nachfolgender, kommaseparierter Werte ist möglich: Information, Warning, Error, Diagnose
ReporterLogDays	Anzahl der rückwirkend gespeicherten Logtage. Ein Wert größer 0 legt fest, ab welchem Tag „ältere“ Logdateien automatisch gelöscht werden.
GatewayconfigFile	Lokation der Gatewayeinstellungsdatei.
DefaultBandwith	Defaultbandbreite für neue Gateways.

Alle Einstellungen werden vom Setup bzw. der SSG Konfiguration übernommen, eine manuelle Manipulation dieser Datei ist nicht erforderlich.

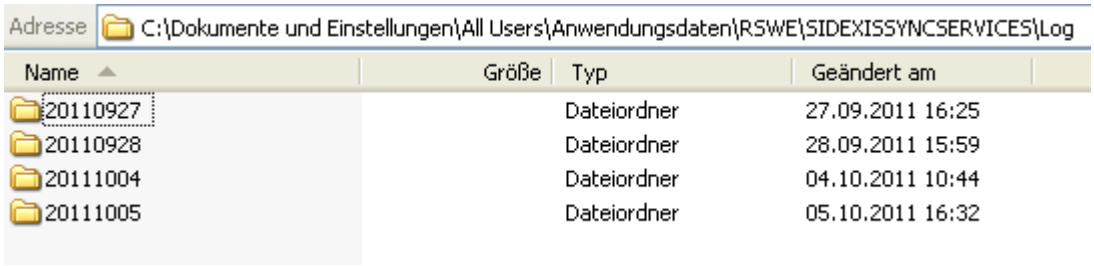
 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Beispieldatei:

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8" ?>
<configuration>
  <appSettings>
    <!-- Reporting and Logging-->
    <add key="ReporterLogfilePath" value="C:\dev\rswe\Dental\SyncServicesGateway\Log\"/>
    <add key="ReporterWriteFile" value="Information,Warning,Error"/>
    <add key="ReporterWriteDiagnose" value="Information,Error,Warning,Diagnose"/>
    <add key="ReporterWriteEventLog" value="Warning,Error"/>
        <add key="ReporterLogDays" value="100"/>
    <!-- Gateways-->
    <add key="GatewayconfigFile"
value="C:\dev\rswe\Dental\SyncServicesGateway\Config\gateways.config.xml"/>
    <add key="DefaultBandwith" value="128 kBit/s"/>
    </appSettings>
        </configuration>
```

Logdateien

Die SSG Anwendung führt tägliche Logdateien in korrespondierenden Logordnern. Jede Logdatei enthält die in der Konfiguration eingestellten Loginformationen. Der zentrale Logdateiordner kann bequem über einen Button innerhalb des SSG Diagnosefensters geöffnet werden.





Im Falle ernsthafter Anwendungsprobleme kann der Inhalt des zentralen Logordners als ZIP-Archiv gepackt und an den betreuenden Händler gesendet werden. Diese Daten helfen dem zuständigen Supportpersonal bei der Fehlersuche.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Lizenzierung

Sowohl die SSG als auch die SSC Anwendung werden zusammen mit einer 30 Tage Demolizenz ausgeliefert.

Nach Ablauf des Demozeitraumes erlischt das Nutzungsrecht und die Anwendung ist nicht mehr funktional. Es muss eine entsprechende Lizenz erworben und installiert werden.

Zur Herstellung einer lizenzierten Installation ist die erworbene Lizenzdatei zu laden. Dies geschieht durch Aufruf der Lizenzierungsanwendung via Lizenz… Button..

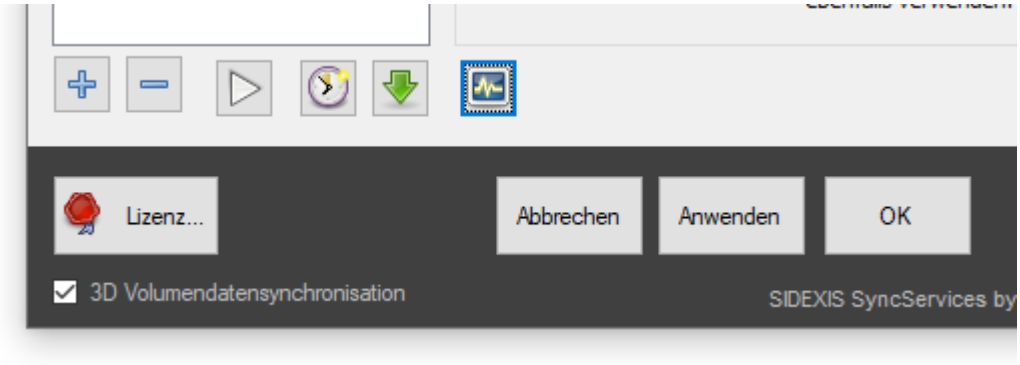


Abbildung 15 Lizenz… Button in SSG

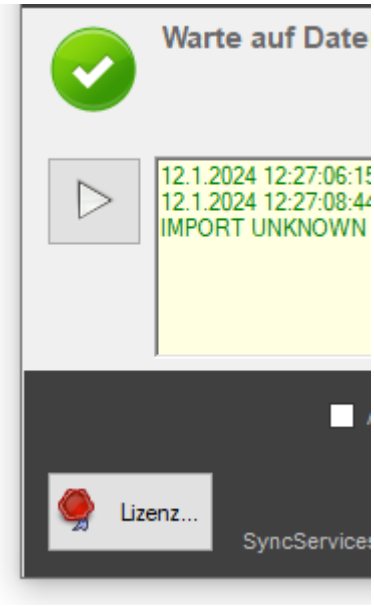


Abbildung 16 Lizenz… Button in SSC

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

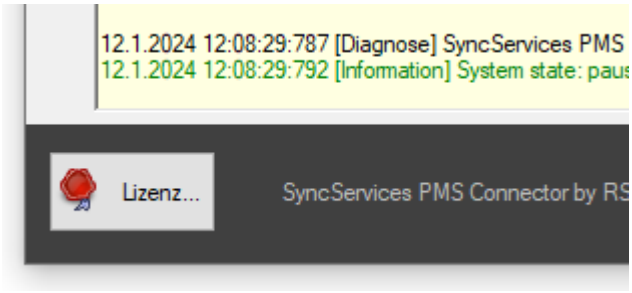


Abbildung 17 Lizenz-Button im PMS-Connector

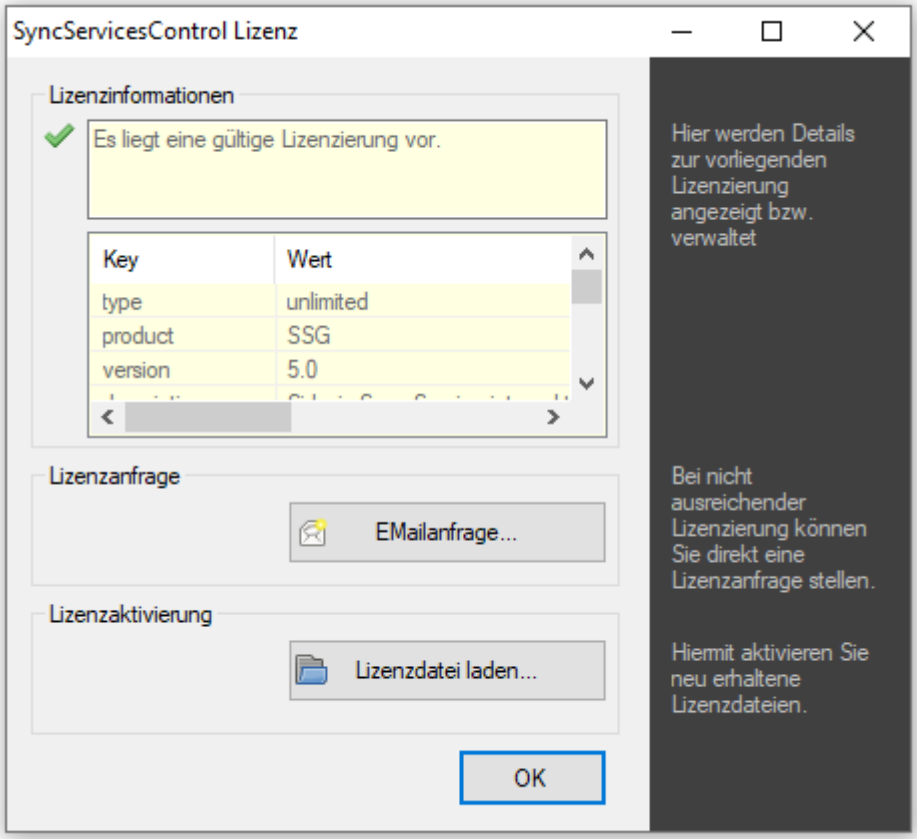


Abbildung 18 Lizenzdialog mit installierter Lizenz

Funktion	Beschreibung
Emailanfrage…	Öffnet neue an RSWE adressierte E-Mail im lokalen Mailprogramm. Diese Mail kann zur Anfrage/Bestellung einer persönlichen Lizenzgenutzt werden.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Lizenzdatei laden…	Sofern eine gültige Lizenzdatei vorliegt, kann mit dieser Funktion eine Lizenzierung der Anwendung vorgenommen werden. Hierzu erscheint ein Dateiauswahldialog. In diesem Dialog ist der Ordner mit der abgespeicherten Lizenzdatei zu selektieren. In diesem Ordner werden alle enthaltenen Lizenzdateien (Dateien mit der Erweiterung .lic) angezeigt. Nach Selektion der gültigen Lizenzdatei erfolgt eine Lizenzprüfung und im OK-Fall eine Lizenzierung der Anwendung. Die Lizenzdaten werden direkt im Lizenzdialog angezeigt.

Folgende Abbildungen zeigen alternative Lizenzierungssituationen:

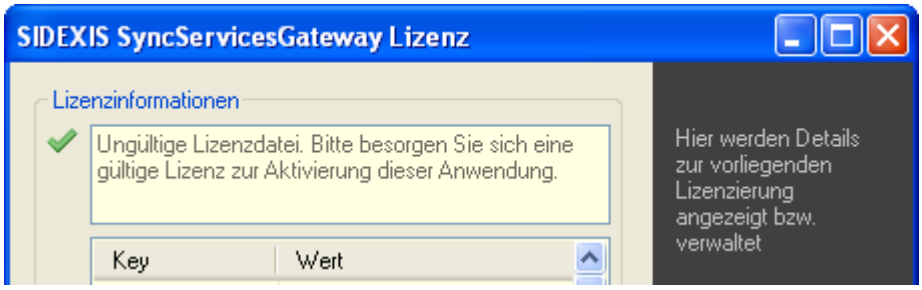


Abbildung 19 Ungültige/fehlende Lizenz

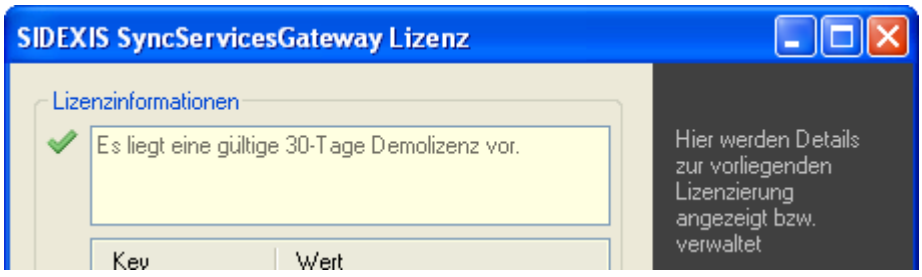


Abbildung 20 Gültige 30 Tage Demolizenz

Die aktuell installierte Lizenzoption (3D oder nur 2D Datenoperationen) werden informativ angezeigt:

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

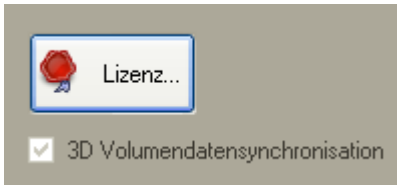


Abbildung 21 Vorhandene 3D Lizenz (SSG)

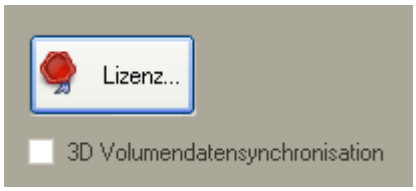


Abbildung 22 Nur 2D Lizenz (SSG)



3D Datensynchronisationen von Sirona Galileos oder Sirona XG3D Geräten sind nur im Zusammenhang mit einer installierten Sirona SIDEXIS XG Version 2.53 oder höher möglich.

Bitte installieren Sie zunächst eine entsprechende SIDEXIS Version bevor die SSG Konfiguration durchgeführt wird,

Lizenzkauf

Nach Ablauf der Demolizenz ist der Kauf einer SSG Softwarelizenz zur Fortsetzung des Datensynchronisationsbetriebes erforderlich. Diese Lizenz kann bei folgenden Quellen erworben werden:

1. Direktkauf bei SIDEXISPLUGINS.DE. Bitte nutzen sie das Kontaktformular auf dieser Webseite oder verwenden sie den “EMailanfrage…” Button innerhalb des SSG Lizenzdialoges.

2. Via Dentalhandel.

Folgende Lizenzeigenschaften müssen beim Lizenzkauf angegeben werden:

Eigenschaft	Beschreibung
targets	Definiert die maximale Anzahl installierbarer Gateways. Die SSG Basislizenz inkludiert den Betrieb zur Synchronisation zwischen 2 Standorten. Sind mehr Standorte gewünscht, muss eine entsprechende targets-Anzahl angegeben werden. Die SSG Basislizenz trägt einen targets Wert von 1. Somit

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

	kann sowohl ein SLIDA als auch 1 Standardgateway konfiguriert und genutzt werden. Für einen bidirektionalen Datenabgleich kann SSG auf der Remoteseite ebenfalls installiert und konfiguriert werden.
synctypes	Definiert die von SSG unterstützen SIDEXIS Bildtypen: **2D**: nur 2D Bildtypen können im Synchronisationsprozess inkludiert werden. **All**: 2D und (neu) 3D Bild- bzw. Volumentypen können synchronisiert werden.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Sync Services Control

Um (u.a.) 3D Daten auf der empfangenden SIDEXIS Seite zu importieren, wird die Anwendung SyncServicesControl (SSC) benötigt und ist auf diesem SIDEXIS PC zu installieren.

SSC läuft automatisch und ohne manuelle Konfiguration. Die Anwendung stellt die lokal benötigte SIDEXIS Installation fest und detektiert ebenfalls neue, empfangene 3D Datensätze.

SSC sollte möglichst ungestört Zugriff auf das lokale SIDEXIS haben; während des laufenden Imports sind keine (interaktiven) SIDEXIS Operationen durchzuführen.

SSC kann in folgenden Varianten betrieben werden:

1. Interakiver Betrieb. SSC läuft permanent und wartet auf neu eintreffende Daten (gesendet von einem SSG), nimmt diese Daten auf (Patientendaten, 2D und 3D Bilddaten) und triggert den SIDEXIS Importprozess. Dieser Prozess läuft solange das SSC Anwendungsfenster geöffnet ist.

2. Geplanter, automatischer Betrieb. Hierzu kann der Windows Taskplaner oder aber ein direkter SSC Programmaufruf mit entsprechender SSC Kommandozeile eingesetzt werden. SSC wird hierbei für einen einzigen Durchlauf gestartet und terminiert seinen Betrieb nach Abschluss des Datenimports automatisch. Via Taskplaner kann dies z.B. jeden Morgen oder zu definierten Zeitpunkten stattfinden.

Wichtig: der Transfer von 3D Volumendaten setzt eine vorhandene SIDEXIS XG Version 2.53 (oder höher) Installation voraus. Bitte setzen sie sich mit Sirona in Verbindung, falls sie hierfür ein entsprechendes Update benötigen.

Installation

Zur Installation ist das Programm InstallSyncServicesGateway.exe zu starten. Die komplette Installation wird durch dieses Setupprogramm durchgeführt und abgeschlossen.

Die nachfolgend dargestellte Option muss während der Installation ausgewählt sein (entspricht dem Defaultfall):

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

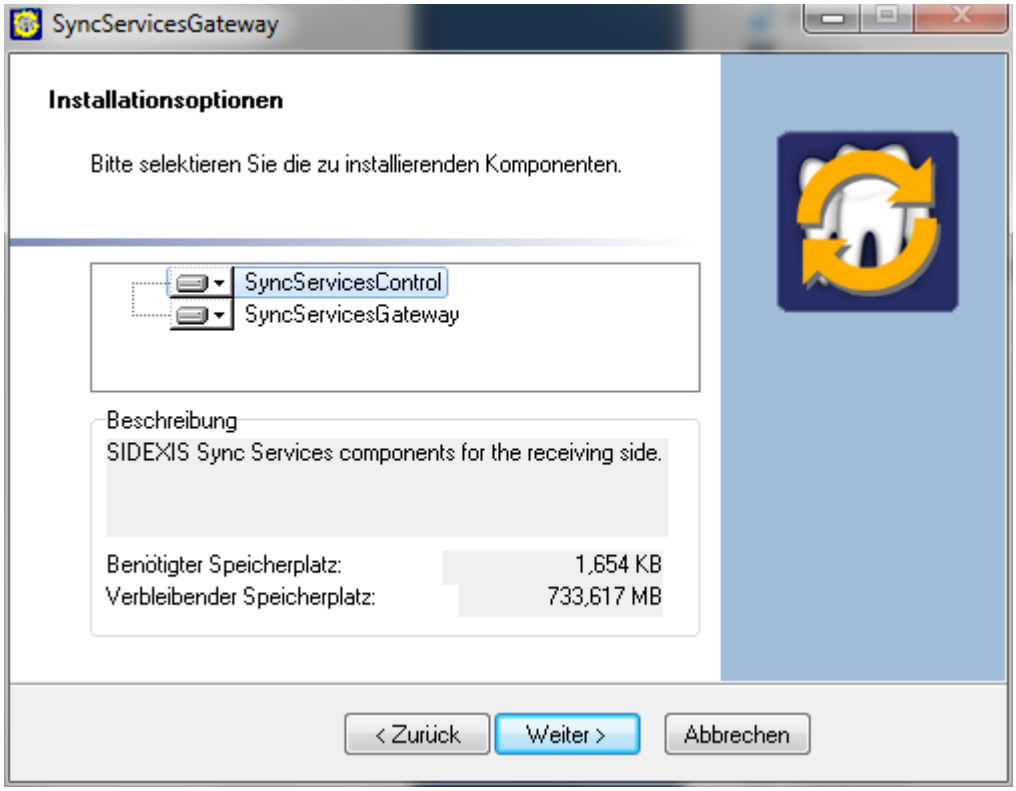


Abbildung 23 Installationsoptionen

SSC kann im Anschluss via Startmenü aktiviert werden.

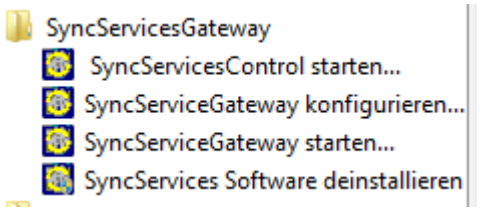


Abbildung 24 SSC für interaktiven Betrieb starten

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Bedienung

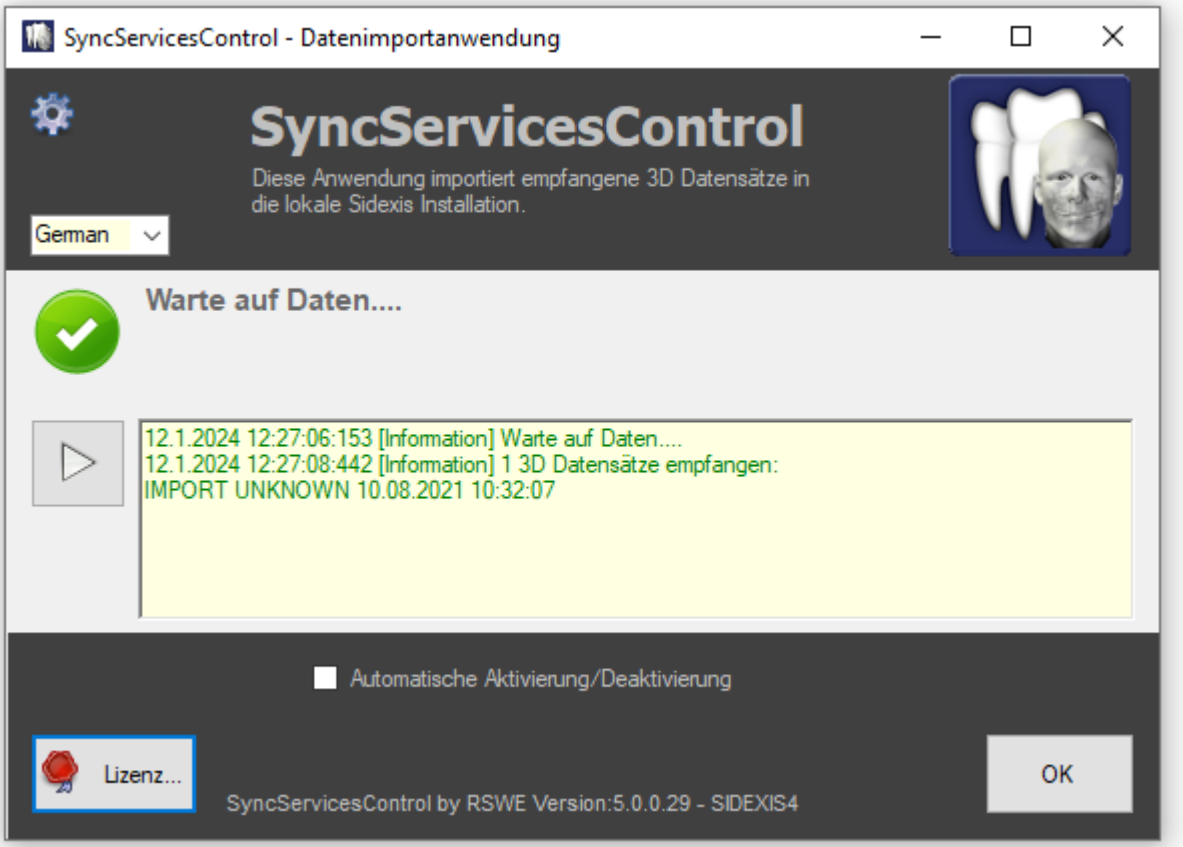
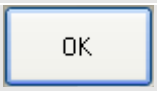
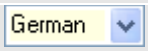


Abbildung 25 SyncServicesControl Anwendung

Im SSC Anwendungsfenster stehen folgende Optionen zur Verfügung:

	Betriebsstatusikone. Visualisiert den aktuellen Gesamtstatus, im rechten Textbereich werden Informationen zu den laufenden Aktionen dargestellt.
	Laufender 3D Datenimport
	Laufender 2D Datenimport

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

	SSC ist pausiert. Neue eintreffende (3D) Datensätze werden signalisiert und im Statusfenster beschrieben, es erfolgt aber keinerlei Import in das lokale SIDEXIS.
	SSC ist aktiv. Eintreffende (3D) Datensätze werden umgehend in SIDEXIS importiert.
	Terminiert den SSC Betrieb.
	Wenn diese Option gesetzt wird, erkennt SSC automatisch, ob der PC „unbenutzt“ ist und schaltet SSC nach 20 Sekunden Inaktivität in den Aktivmodus. Sobald die PC Tastatur oder Maus erneut betätigt wird, fällt SSC automatisch in den pausierten Zustand zurück.
	Sprachauswahl. Erlaubt die (sofortige) Umschaltung der angezeigten Sprache.
	Öffnet den Lizenzdialog. Details unter „Lizenzierung“.



Während des Importvorgangs neu empfangener 3D Daten nutzt SSC den lokalen PC exklusiv; in dieser Phase können keine Anwendungen parallel zum Importvorgang bedient werden. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

 SSC ist immer aktiv und führt den Import umgehend aus. Dieser Modus bietet sich an, wenn auf dem betroffenen PC (nahezu) keine weiteren Anwendungen parallel bedient werden müssen.

 SSC ist pausiert und „lauscht“ lediglich, ob neue 3D Daten eintreffen. In diesem Fall erfolgt sowohl eine akustische als auch schriftliche Notifikation, es werden aber keinerlei SIDEXIS Importaktivitäten gestartet. Der Anwender kann den Zeitpunkt des Imports durch betätigen des dargestellten Buttons selbst bestimmen.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Kommandozeilenoptionen

Für einen einmaligen Durchlauf des Datenimports kann SyncServicesControl mit folgenden Kommandozeilenoptionen ausgeführt werden:

Option	Beschreibung
/SINGLERUN	Startet SSC für einen einmaligen Durchlauf. Beispiel: **SyncServicesControl.exe -SINGLERUN** Das SSC Anwendungsfenster wird geöffnet und automatisch geschlossen, sofern entweder keine Importdaten vorhanden waren oder der entsprechende Importvorgang abgeschlossen wurde.

Hinweise:

- Ein Start der SyncServicesControl.exe Applikation ohne Kommando-zeilenparamter öffnet das Anwendungsfenster

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Sync Services PMS Connector

Installation

Zur Installation ist das Programm InstallSyncServicesGateway.exe zu starten. Die komplette Installation wird durch dieses Setupprogramm durchgeführt und abgeschlossen.

Die nachfolgend dargestellte Option muss während der Installation ausgewählt sein:

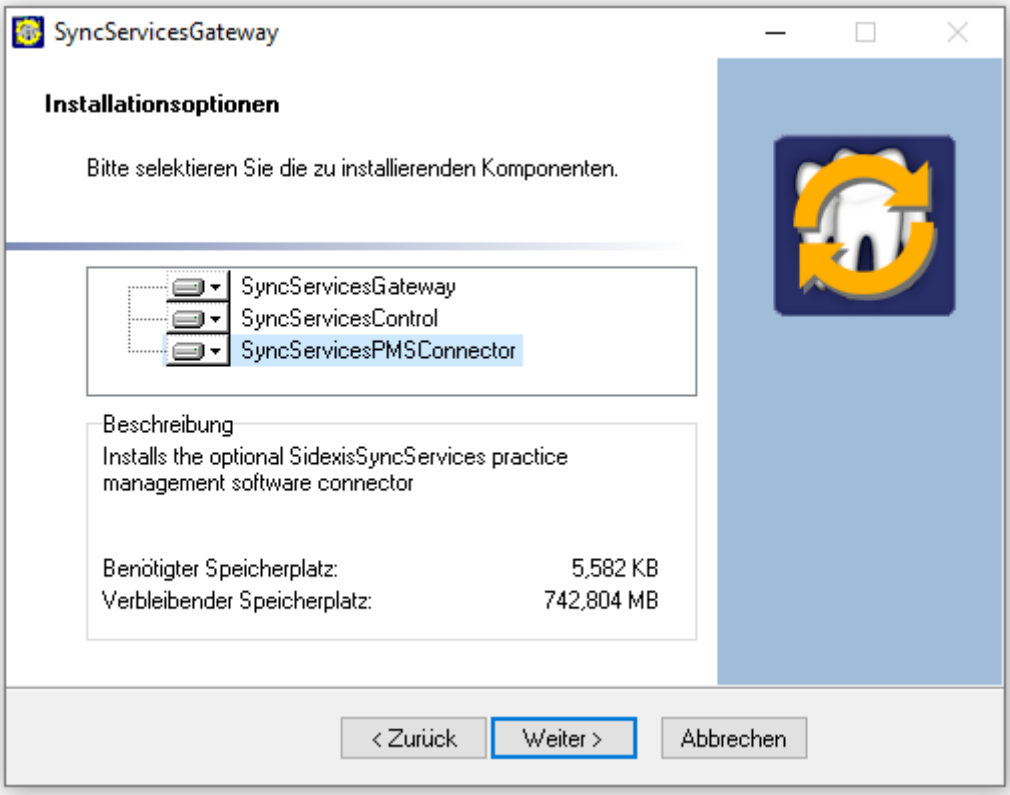


Abbildung 26 PMS Connector Installationsoption

Hinweis:

- Der PMS Connector *muss* auf *allen* Sidexis Röntgen-PC installiert werden, auf denen Röntgenaufträge aus dem entfernten PMS angenommen werden sollen (RDS Szenario)
- Der PMS Connector *kann* zusätzlich auf nicht-Röntgen-PC installiert werden, um einen patienten aus dem PMS heraus in Sidexis zu aktivieren (RDP Szenario).
- SyncServiceGateway und SyncServiceControl müssen *nicht* zwingend auf diesen PC installier werden

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

- Zum Betrieb des PMS Connectors ist eine Lizenz incl. PMS Connectoroption erforderlich und bei Bestellung zu benennen.

- Der optionale PMSProxy wird zusammen mit der PMSConnector-Option installiert

Der PMS Connector kann via Startmenü aktiviert werden:

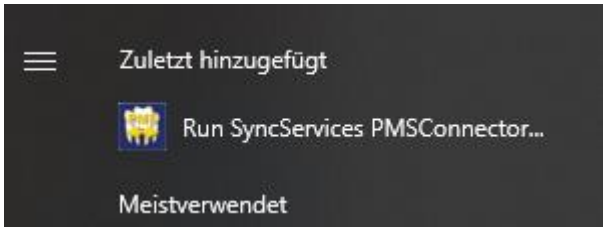


Abbildung 27 PMS Connector Startmenüeintrag



Der Einsatz des PMSConnectors auf den *remote* Röntgen-PC löst das Problem falscher Patientenregistrierungen in den *entfernten* Sidexis-Datenbanken.
Viele PMS arbeiten nur im lokalen Netzwerk, eine entpfernte Sidexis Installation ist in den meisten Fällen aus Sicht des PMS für die automatische Übergabe der korrekten Patientenregistrierung (incl. Karteinummern) nicht erreichbar.
Der SidexisSyncServices PMS Connector realisiert hierbei eine Art Verlängerung zur Übermittlung der PMS-Patientenregistrierung an die jeweiligen Standorte der Sidexs-PC.
Die fehlerträchtige, manuelle Patientendateneingabe direkt in Sidexis wird somit wirksam vermieden.

.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Bedienung

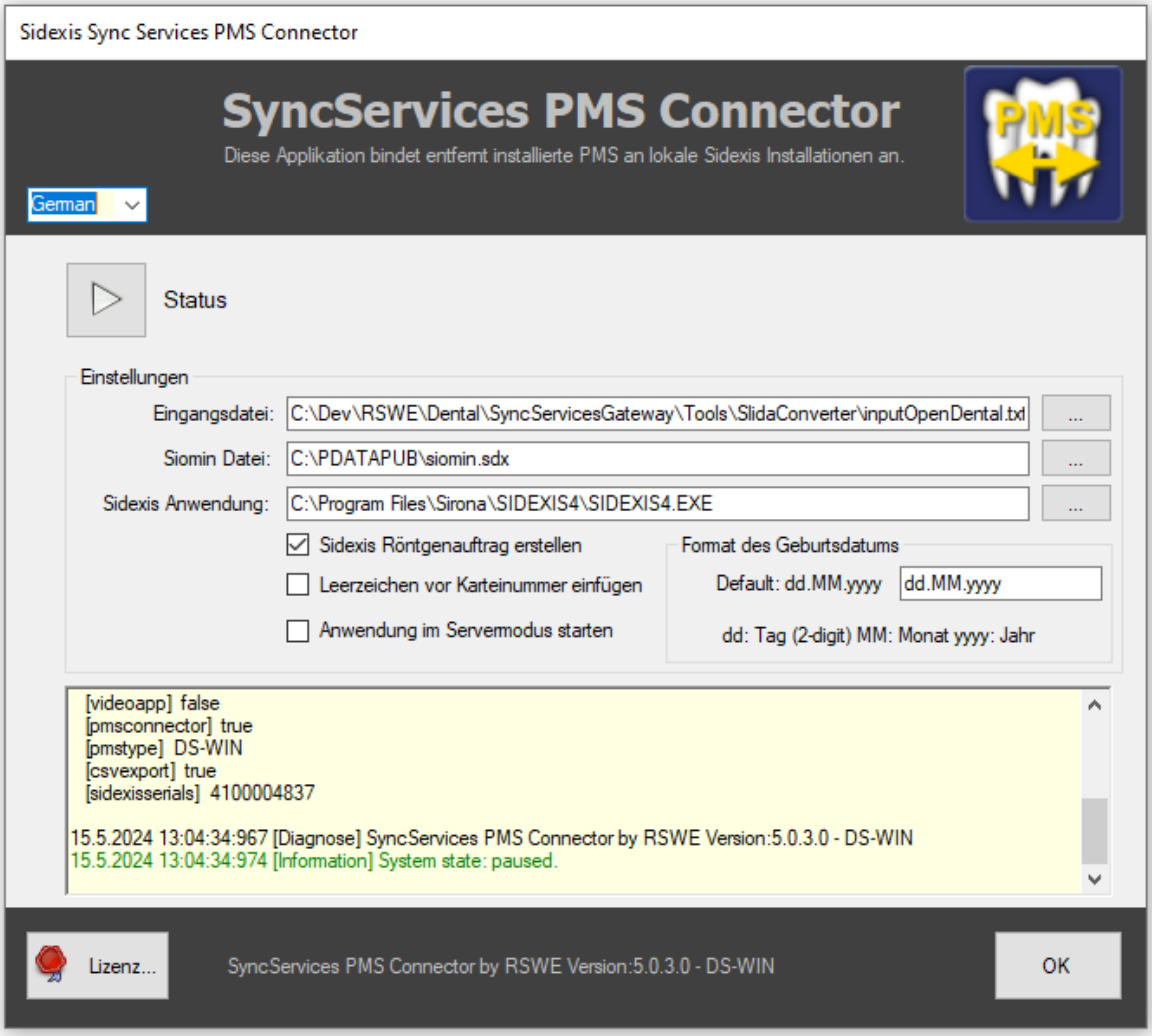
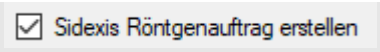
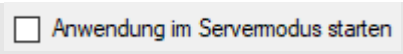
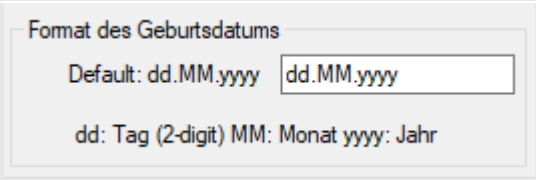
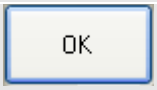
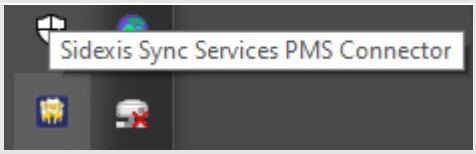
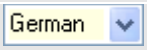


Abbildung 28 Sidexis Sync Services PMS Connector Anwendung

Eingangsdatei:	Dies ist die im jeweiligen PMS einzustellende Exportdatei. Eine Beschreibung hierzu ist in den jeweiligen PMS Einstellungen aufgeführt.
Siomin Datei:	Die lokale Sidexis-Eingangsmailslotdatei. In der Regle \PDATA\siomin.sdx.
Sidexis Anwendung:	Pfad zur lokale installierten Sidexis Programminstallation. Hinweis: dieser Pfad wird während der Installation automatisch gefunden und

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

	vorab eingetragen.
	Option, ob bei eintreffenden PMS-Patientendaten automatisch ein Sidexis Röntgenauftrag (X-Token) erstellt werden soll.
	Option, ob Leerzeichen vor Karteinummer ergänzt werden sollen (analog zur korrespondierenden Einstellung in DAMPSOFT DS-Win)
	Option, ob PMS Connector direkt im aktiven „Servermodus“ gestartet wird. Sinnvoll in Kombination mit der Installation des PMS-Connectors im Autostart Ordner.
	Option zur Anpassung des erhaltenen Patientengeburtsdatums. Eine Speicherung erfolgt nach Verlassen des Texteingabefeldes.
	PMS Connector ist pausiert. Neue eintreffende Äufträge werden nicht verarbeitet. In diesem Modus können Konfigurationen durchgeführt werden.
	PMS Connector ist aktiv. Neue eintreffende Äufträge werden direkt verarbeitet. In diesem Modus können keine Konfigurationen durchgeführt werden
	PMS Connectorfenster wird geschlossen, ist aber weiterhin aktiv. Via Statusmenü kann das Anwendungsfenster erneut geöffnet werden
	Statusmenüicon mit folgenden Befehlsoptionen: 1. Einstellungen: öfffnet PMS Connectorfenster 2. Beenden: terminiert den PMS Connector
	Sprachauswahl. Erlaubt die (sofortige) Umschaltung der angezeigten Sprache.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

		Öffnet den Lizenzdialog. Details unter „Lizenzierung“.

Kommandozeilenoptionen

Für den Programmstart stehen folgende Kommandozielenoptionen zur Verfügung

Option	Beschreibung
/min	Startet PMSConnector mit minimiertem Anwendungsfenster.
/server	Aktiviert den Servermodus direkt nach Programmstart.

PMS Konfiguration

Das jeweilige Quell-PMS muss idR. Für den Betrieb in Kombination mit dem PMS Connector konfiguriert werden. Ziel ist der passende Patientendatenexport auf „Knopfdruck“ direkt aus dem PMS heraus. Der PMS-Connector nimmt diese Daten im entfernten Netzwerk auf und bearbeitet diese passend zur lokalen Sidexis Installation.

Für jeden Sidexis-Röntgen-PC muss ein eigener „Export“ aus dem PMS konfiguriert sein. Diese Einstellungen erscheinen für den PMS Anwender entweder als zusätzliche Buttons im PMS Menü oder als Unetrmenüpunkte im PMS Anwendungsmenü.

Die Ablage der PMS Exportdatei muss am Zielstandort erfolgen. Es bietet sich hier ein passender, neuer Unterordner im bereits vorhandenen PDATA Share an. Auf dieses haben sowohl das sendende PMS als auch der entfernte PMS Connector Zugriff.

Allgemein

Der PMSConncetor erwartet in der konfigurierten Eingangsdatei eine Textzeile mit Patientenregistrierungsdaten in folgendem Format:

```
<Nachname>;<Vorname>;<Geburtsdatum>;<Karteinummer>;<Behandler>;<
Geschlecht M|F|?>
```

Karteinummer, Behandler und Geschlecht sind optional.

Geburtsdatum hat das Format dd.MM.yyyy.

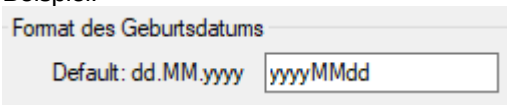
Beispiel:

```
Möller;Bernd;03.09.1950;123456;;
```

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Das Format des Geburtsdatums kann entsprechenden PMS-Vorgaben angepasst werden.

Beispiel:



Erlaubt folgende Eingabsdateieinträge:

```
Möller;Bernd;19500503;123456;;
```

DAMPSOFT DS-Win Einstellungen

DS-WIn erlaubt die Konfiguration von externen Schaltflächen (Buttons) im Reiter PatInfo. Entsprechende Buttons repräsentieren hierbei einzelne Sidexis Röntgen-PC an den enfernten Standorten:

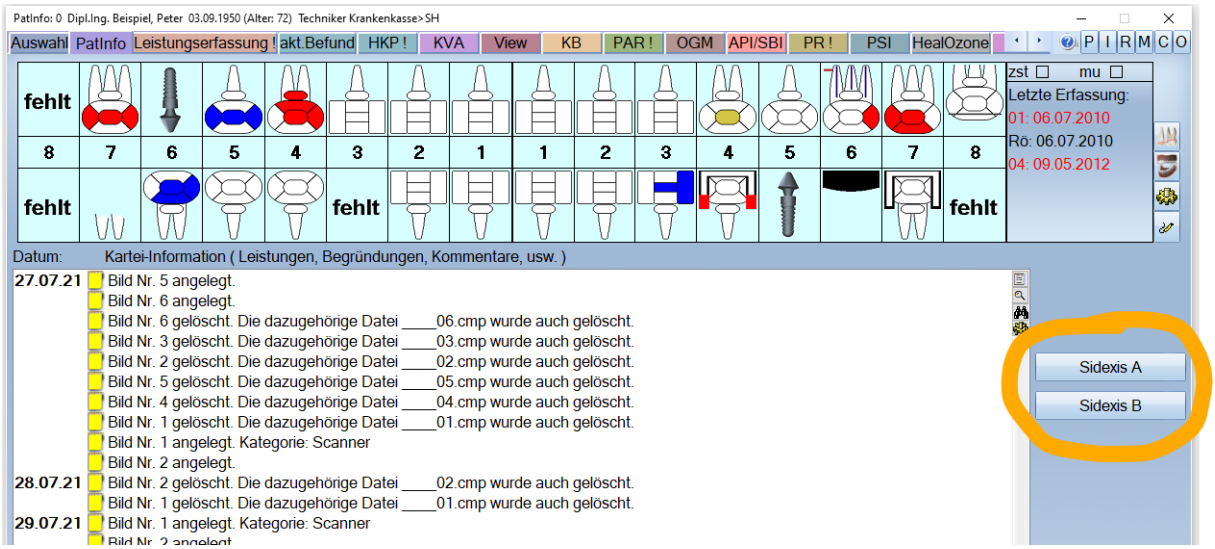


Abbildung 29 DS-Win Schaltflächen

Zur entsprechenden Konfiguration ist unter *Einstellungen->Sonstiges Einstellungen* der Menüpunkt *Patientendatenexport* bei gedrückter Shift-Taste zu selektieren.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

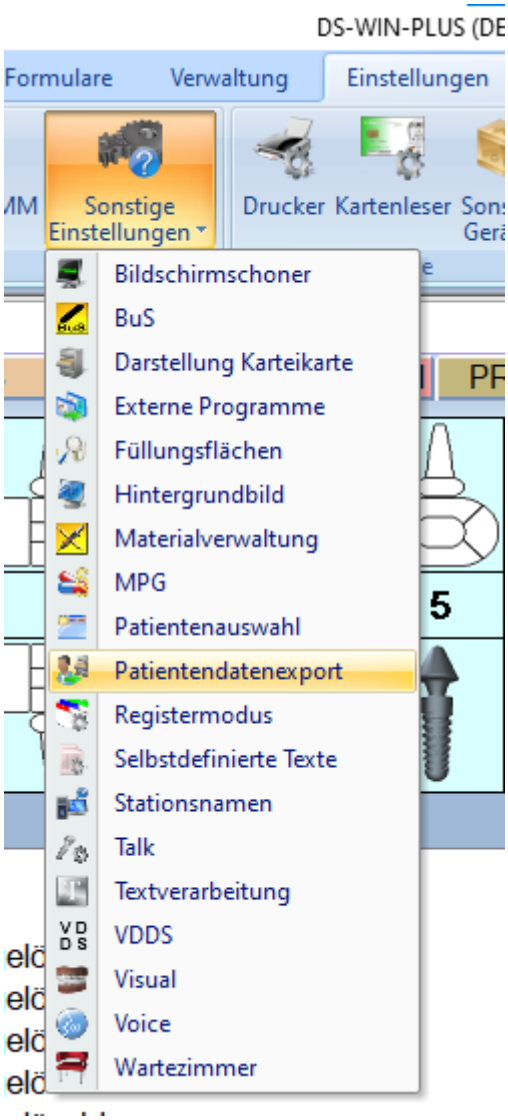


Abbildung 30 DS-Win Einstellungsmenü

Hier ist via *Neu* eine neue Exportkonfiguration zu erstellen.

Die zu exportierenden Patientendaten sind:

- Name
- Vorname
- Geb.Datum
- Pat.Nr.

Als Trennung ist ein ; einzutragen.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Das *Exportziel* ist die Eingansdatei des entfernten PMS Connectors und muss namensgleich in diesem konfiguriert werden.

Wichtig: via *Eigene Schaltfläche* muss der neue Exporteintrag ein J erhalten. Nur dann ist der neue Button unter dem Reiter *PatInfo* sichtbar und funktional.

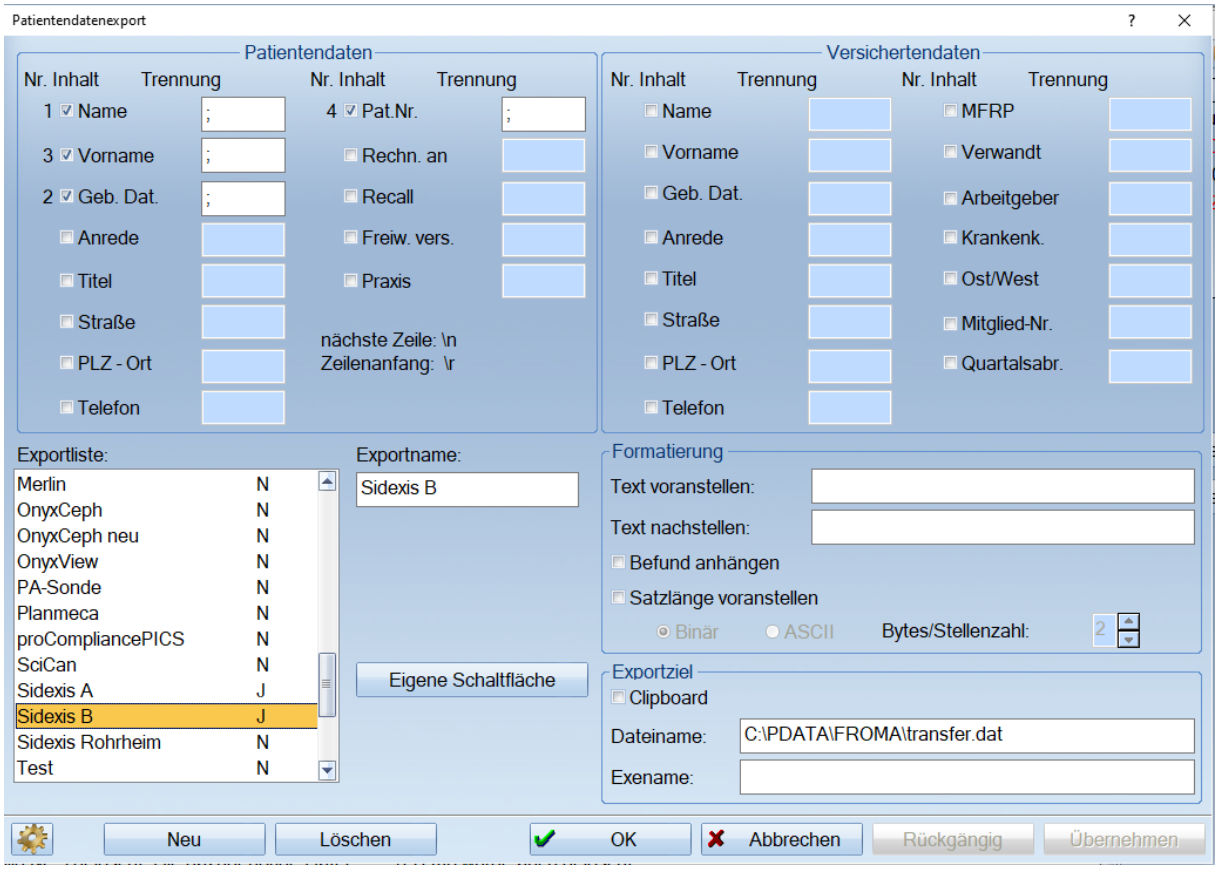


Abbildung 31 DS-Win Patientendatenexport

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

SOLUTIO Charly Einstellungen

SOLUTIO charly bietet über das Konzept „*Menüformeln*“ eine Option zur Ergänzung von Einträgen im Start-Menü an:

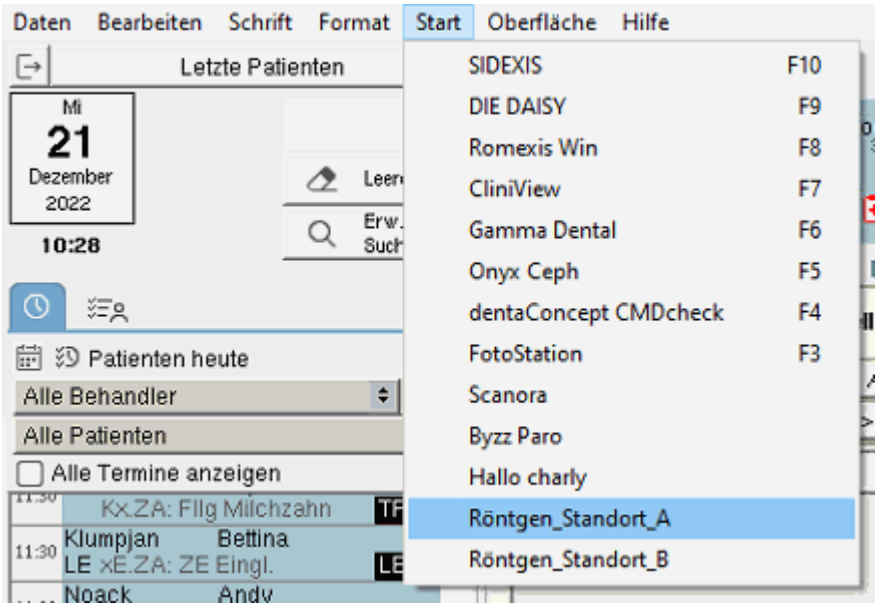


Abbildung 32 charly Startmenü

An dieser Stelle kann für jeden anzusteuernden Sidexis Röntgen-PC ein dedizierter Menüeintrag vorgesehen werden.

Hierzu ist unter dem Icon Einstellungen im Reiter Sonstiges->Textvorlagen eine neue Formel zu erstellen und mit entsprechenbdem Namen zu versehen.

Als Funktion ist „DateiSchreiben“ zu selektieren und das Definitionsfeld wie folgt zu füllen:

```
$text:= «pat_name» +";"+ «pat_vorname» +";"+ «pat_geb_datum» +";"+ «pat_nummer» +";";
$file:="Z:/temp/Röntgen_Standort_A.txt";
DateiSchreiben($file:$text);
```

Hinweis:

- $file zeigt hier auf eine datei, die am entfernten Standort vom installaierten PMSConnector als Eingangsdatei zu wählen ist
- in der $text-Zeile sind die ; als Trenner zwingend einzuhalten

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE



Abbildung 33 charly Formeleditor

Jetzt ist die Formal angelegt.

Um diese Formel unter „*Start*“ zu registrieren, müssen Sie jetzt diese Formel noch als „Menüformel“ eintragen. Dies machen Sie unter „Einstellungen“ > „Sonstiges“ > „Einstellungen“ in der Registerkarte „*Menüformeln*“.

Hier klicken Sie jetzt auf „Menüformel hinzufügen“, wählen die soeben erstellte Formel aus und klicken auf „OK“. Nach einem Neustart von charly taucht die erstellte Formel dann unter dem gleichen Namen unter „Start“ auf.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

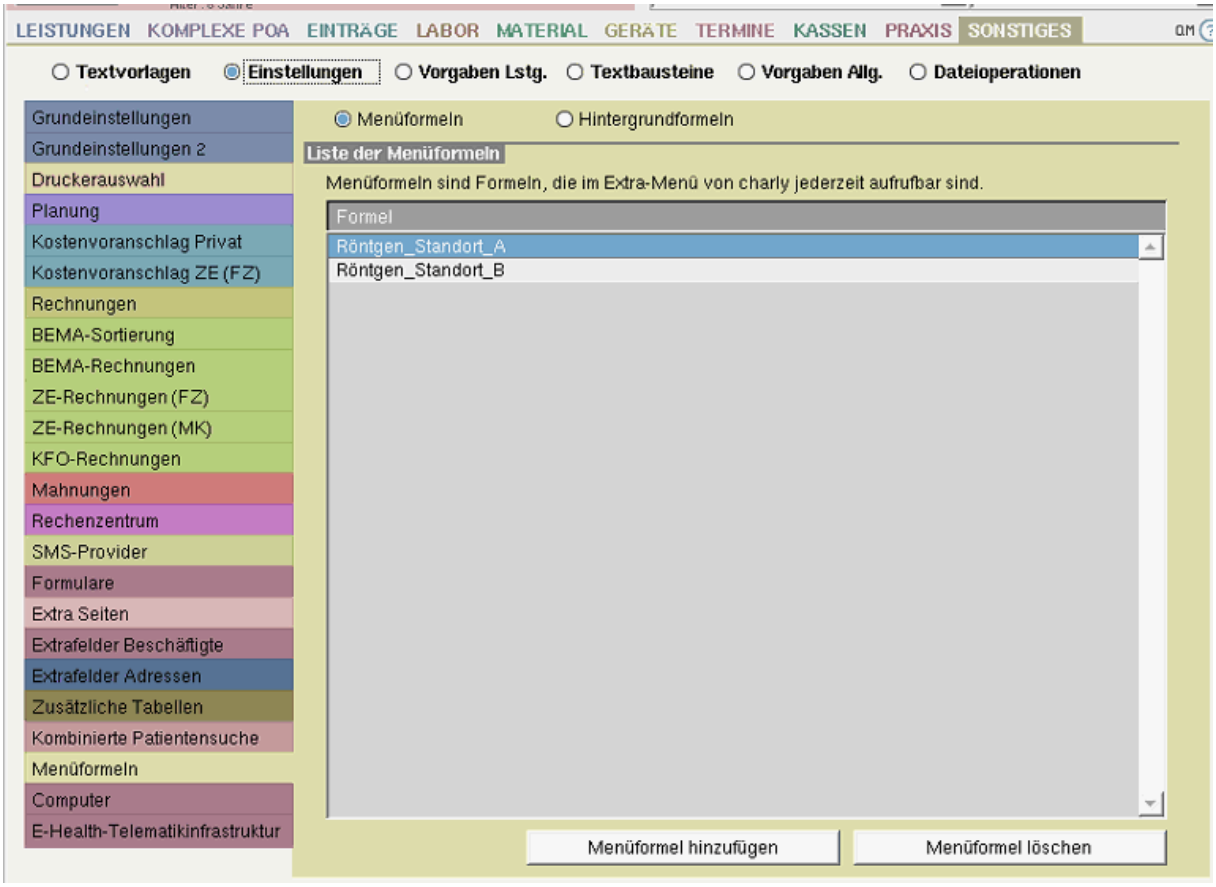
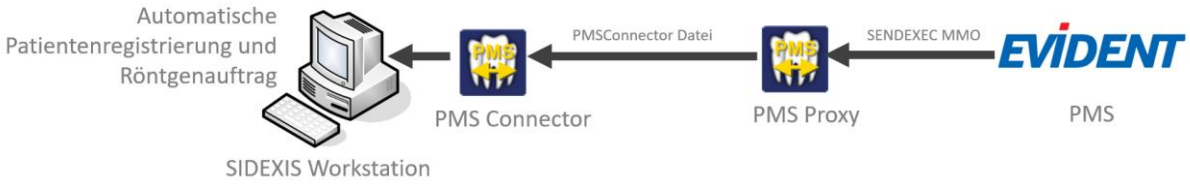


Abbildung 34 charly Einstellungen

EVIDENT



Zur Anbindung des Evident PMS kommt der PMSProxy des PMSConnectors zum Einsatz. Der PMSProxy ist ein Programm, welches im Ordner **%ProgramData%\RSWE\SidexisSyncServices\Tools\PMSProxy** gefunden werden kann. Dieser Ordner beinhaltet u.a. die ausführbare Datei PMSProxy.exe und kann an gewünschte Lokationen kopiert werden.

Die MMO-Objekterweiterung von Evident erlaubt den Aufruf externer Programme incl. Übergabe von Patientenregistrierungsdaten. Hierzu ist in den MMO-Objekteinstellungen ein neues Objekt vom Typ Röntgenauftrag zu erstellen.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Als Methode der Eingabe ist der Pfad zur vorher passend kopierten/installierten PMSProxy-exe zu wählen.

In der Einstellung „Detail Script“ ist folgender Eintrag zur Übergabe der notwendigen Parameter an PMSProxy.exe zu wählen:

```
SENDEXEC| -pmsconnectorfile=<filename> -pmstype=EVIDENT -data=
"Patient=<patnr=8>,<patname>"
```

PMSProxy Kommandozeile

Parameter	Beschreibung
-pmsconnectorfile	Pfad und Dateiname zur zu erstellenden Eingangsdatei für den PMSConnector. Diese Datei muss ebenfalls im PMSConnector als Eingang konfiguriert sein. Bsp.: \\Share\temp\AusEvident.txt
-pmstype	Verwendetes PMS, hier EVIDENT
-data	Daten, welche aus dem Quell-PMS via Kommandozeile übergeben werden. Bei Evident: `"Patient=<patnr=8>,<patname>"`

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Anhang

Beispiel:
SIDEXIS Konfiguration für einen SyncServicesPartner (2D Bildtypen):

A: Auf sendender (Quell-)Seite:

Erstellen sie einen Kommunikationspartner für jede zu synchronisierende Lokation. Vor der Dateneingabe ist der „Neu“ Button zu aktivieren:

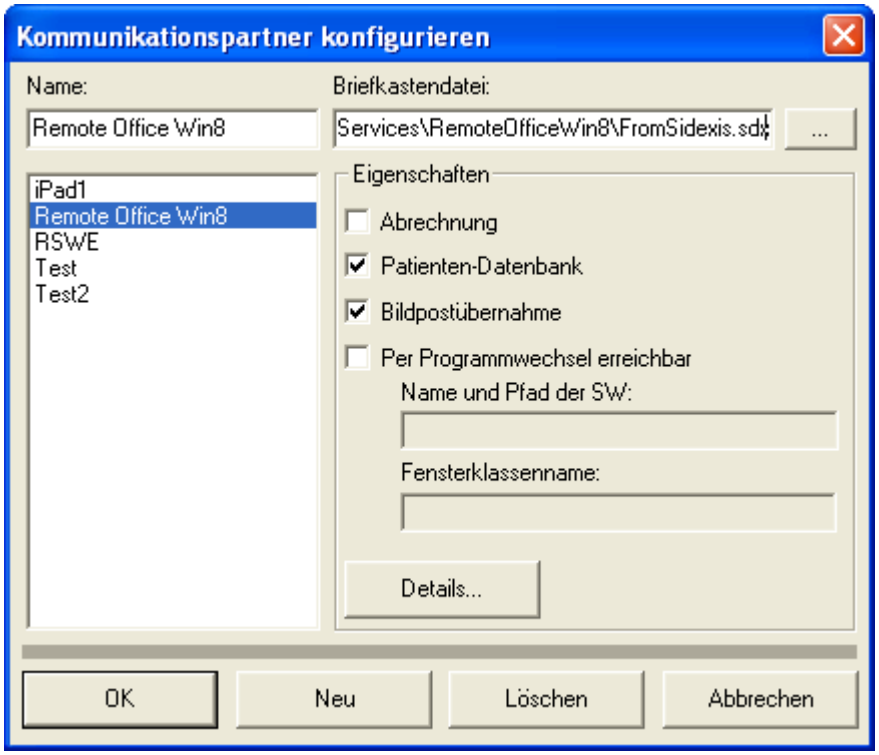


Abbildung 35 SIDEXIS XG Kommunikationspartner

Erstellen Sie eine neue “Mailbox” für jeden weiteren Kommunikationspartner.

Checkmarks „Patienten-Datenbank“ und „Bildpostübernahme“ sind immer zu selektieren.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

“**Details…”** Button im oben beschriebenen Dialog::

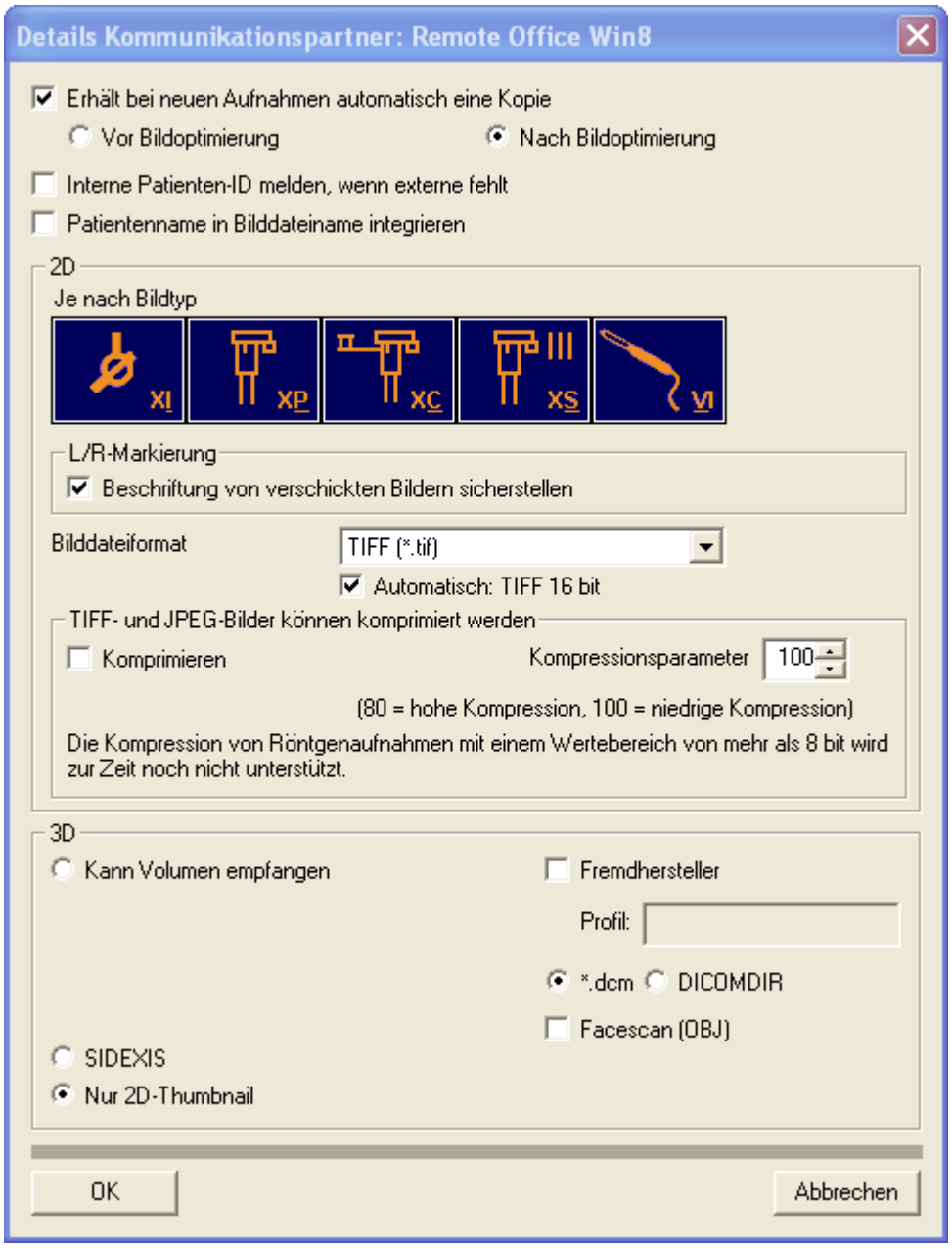


Abbildung 36 Kommunikationspartnerdetails unter SIDEXIS XG

Diese Einstellungen sind die üblich zu verwendenden Werte.

Bilddatenkomprimierung wird nicht empfohlen.

Patientennamen dürfen nicht in Bilddateinamen integriert werden.

Wichtig: die SyncServicesGateway Anwendung kann nur ordnungsgemäß arbeiten, wenn die SIDEXIS Patientendatenbank auf beiden Seiten identisch sind (Gleiche

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Patienten mit unterschiedlichen Patienten-IDs führen zu Fehlfunktionen)

Unter SIDEXIS 4:

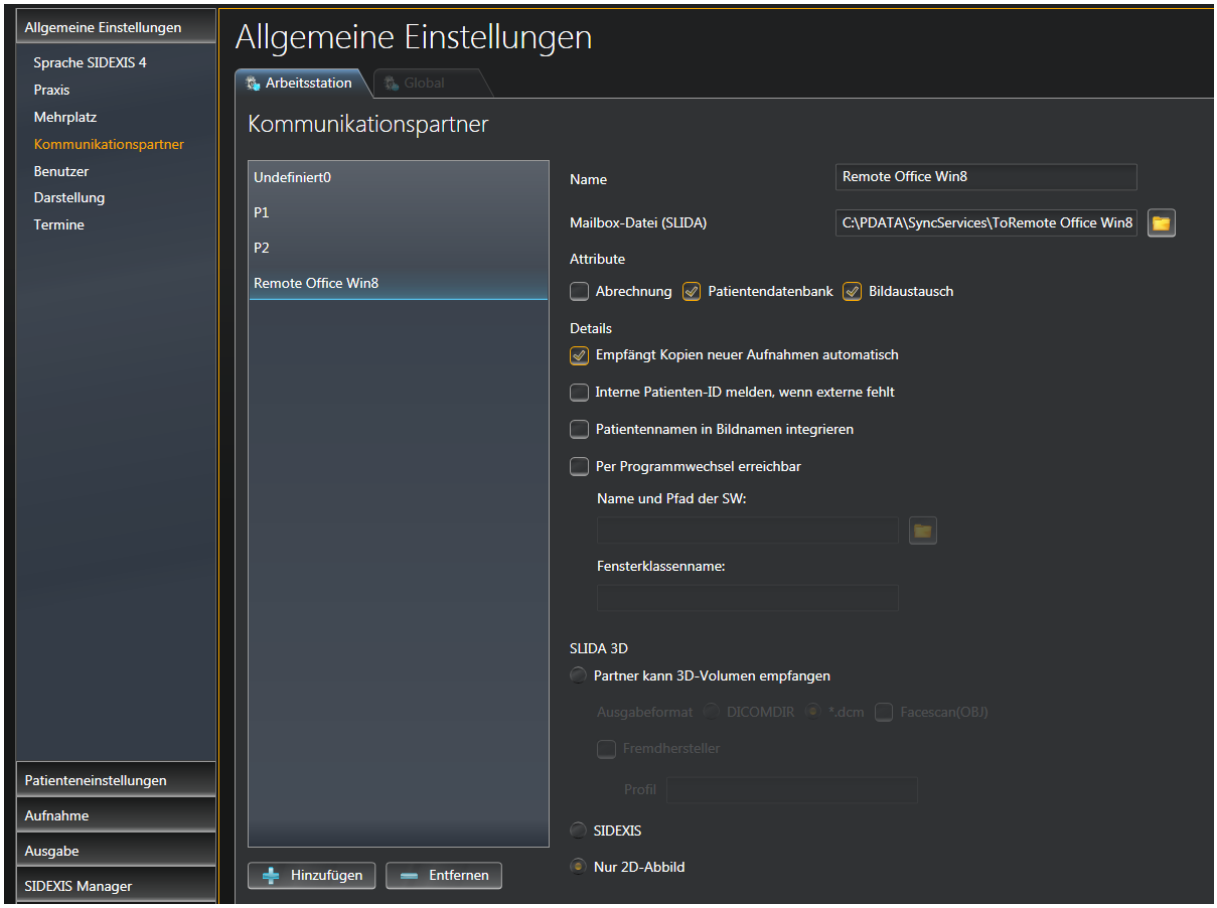


Abbildung 37 SIDEXIS 4 Kommunikationspartner

Exportformat sollte auf TIF eingestellt sein:

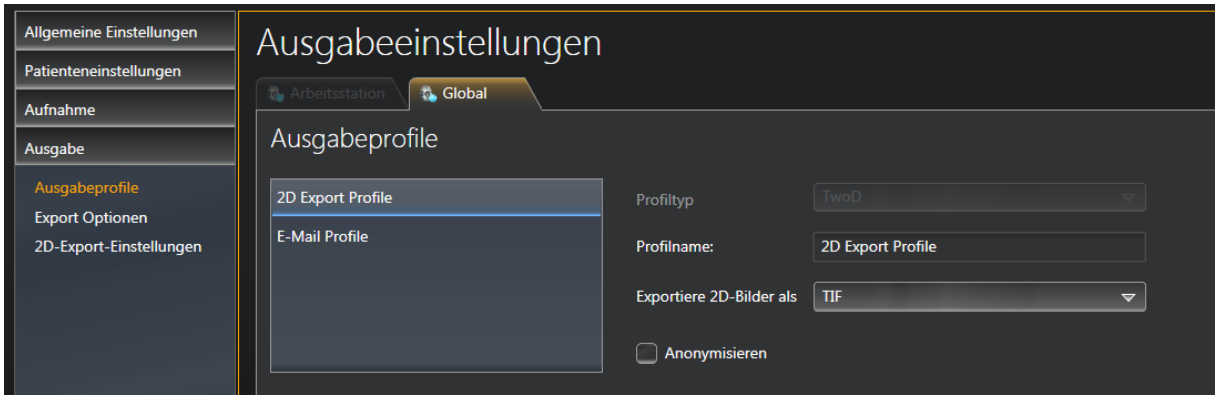


Abbildung 38 SIDEXIS 4 Ausgabeeinstellungen

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Zusätzlich auf sendender (Quell-) Seite:

Das korrespondierende Gateway (hier Remote Office Win8) ist in der SyncServicesGateway Konfiguration einzugeben:

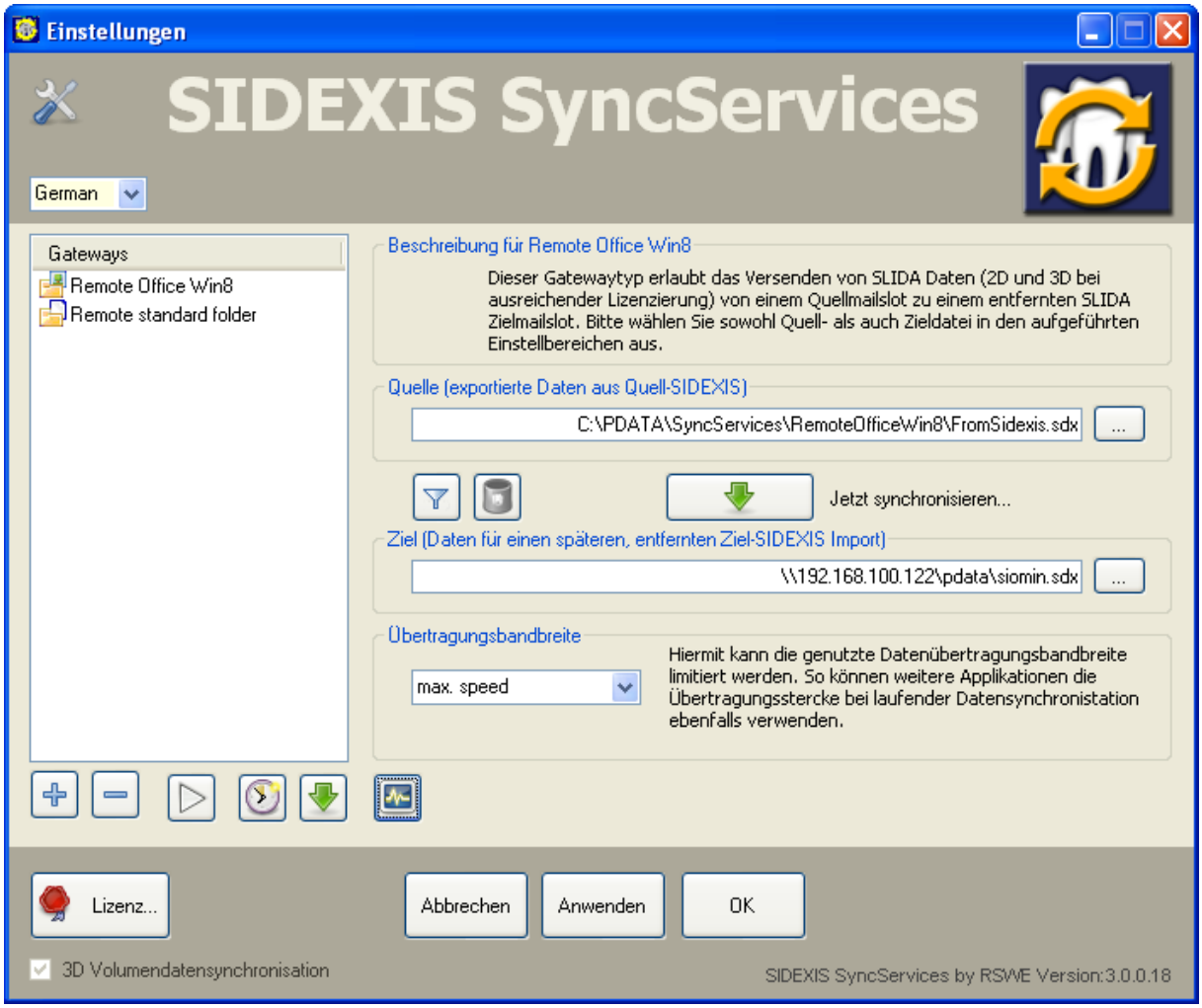


Abbildung 39 SSG Konfiguration auf sendender Seite

Die Übertragungsbandbreite ist an Praxisanforderungen anzupassen.

Die Quelle ist auf die in SIDEXIS konfigurierte Briefkastendatei des Kommunikationspartners einzustellen.

Das Ziel ist auf die Briefkastendatei des entfernten SIDEXIS einzustellen.

Es können so multiple Gateways konfiguriert werden um mehrere Standort via SSG abzugleichen. In diesem Fall sind ggf. weitere, optionale SSG Standortlizenzen zu erwerben.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

B: Auf der empfangenden (Ziel-) SIDEXIS Seite:

Sidexis Service Fenster:

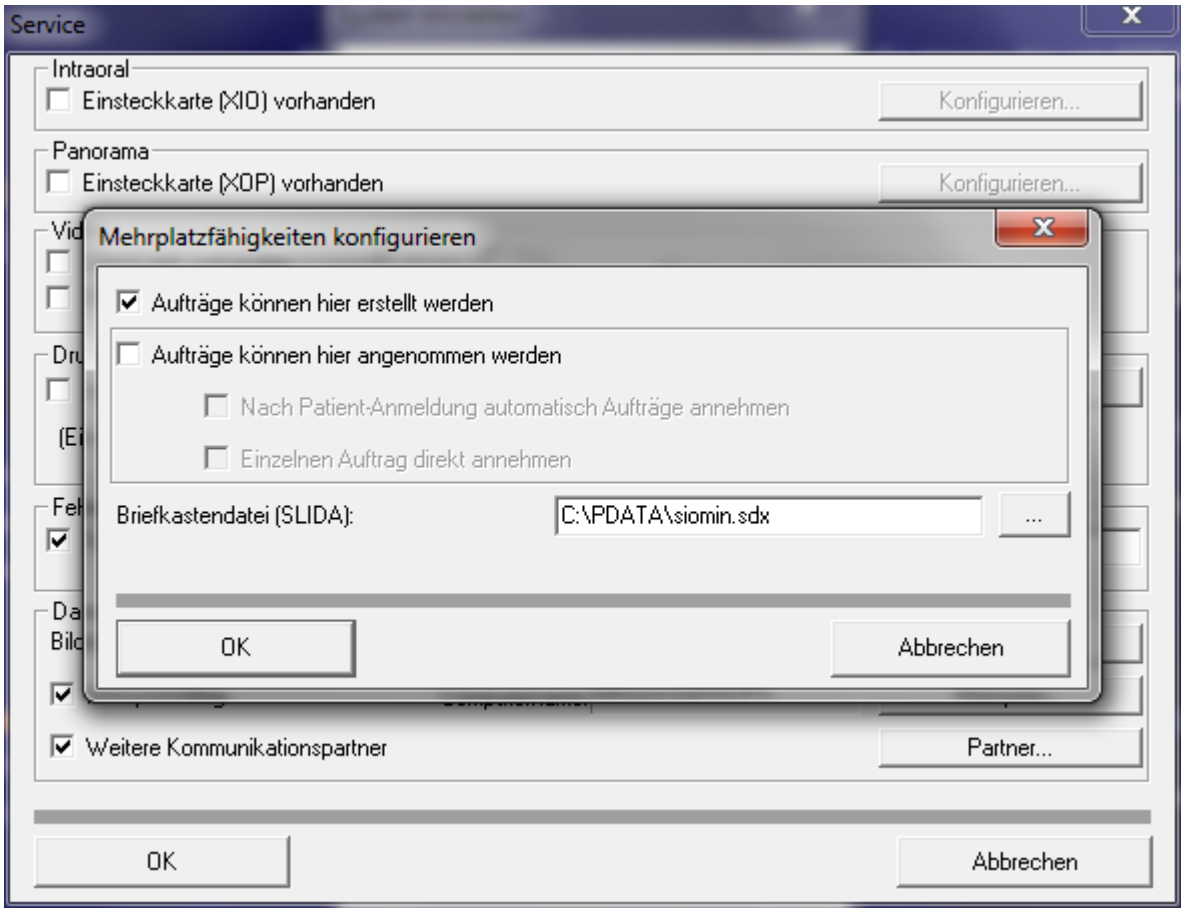


Abbildung 40 Sidexis Konfiguration auf empfangender Seite (2D Fall)

Checkmark „Mehrplatzfähig“ ist selektiert.

Button „Mehrplatz“ selektieren und Pfad und Dateinamen der angezeigten Briefkastendatei validieren. Diese Datei entspricht der in der SSG Konfiguration eingestellten Zieldatei (siehe oben)!

Hinweis: SIDEXIS beginnt den Importvorgang wenn es gestartet wird. Ja nach Importdatenmenge kann dieser Vorgang einige Zeit in Anspruch nehmen.

In diesen Fällen ist es ratsam, SIDEXIS zu geplanten Zeiten zu aktivieren (z.B. via Windows Taskplaner). Dies kann z.B. am frühen Morgen oder in der Mittagspause sein.

Sofern SSC aktiviert ist übernimmt diese Anwendung den automatischen Import der Daten nach SIDEXIS.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Unter SIDEXIS 4:

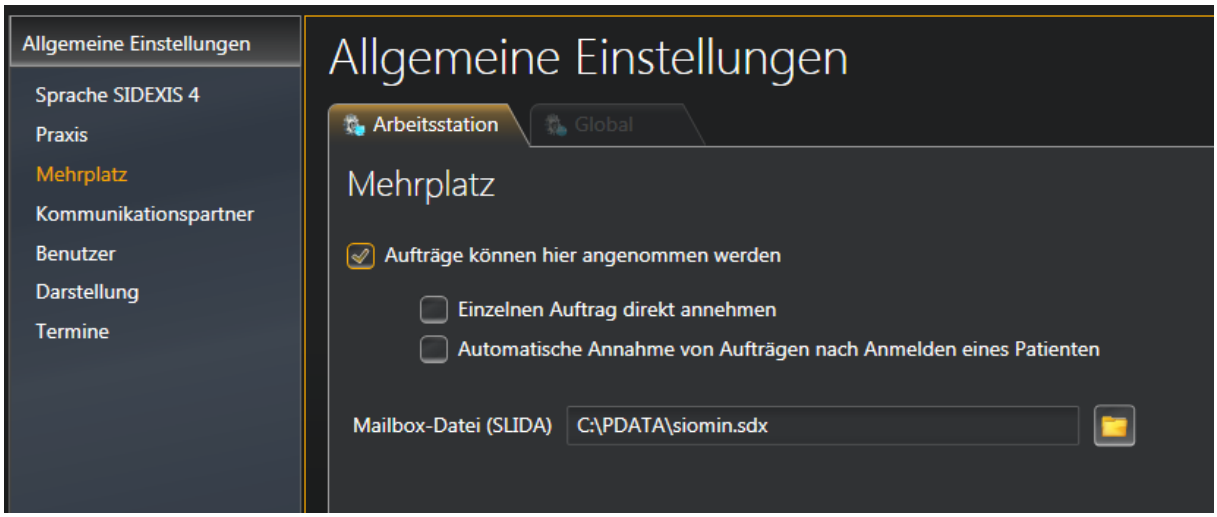


Abbildung 41 SIDEXIS 4 Mehrplatzeinstellungen

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Beispiel: Typische SIDEXIS Konfiguration eines SyncServices Partners (2D und 3D Bilder):

Die Basiskonfiguration entspricht dem bereits beschriebenem 2D Fall, folgende Ergänzungen sind zu beachten:

A: Auf sendender Seite:

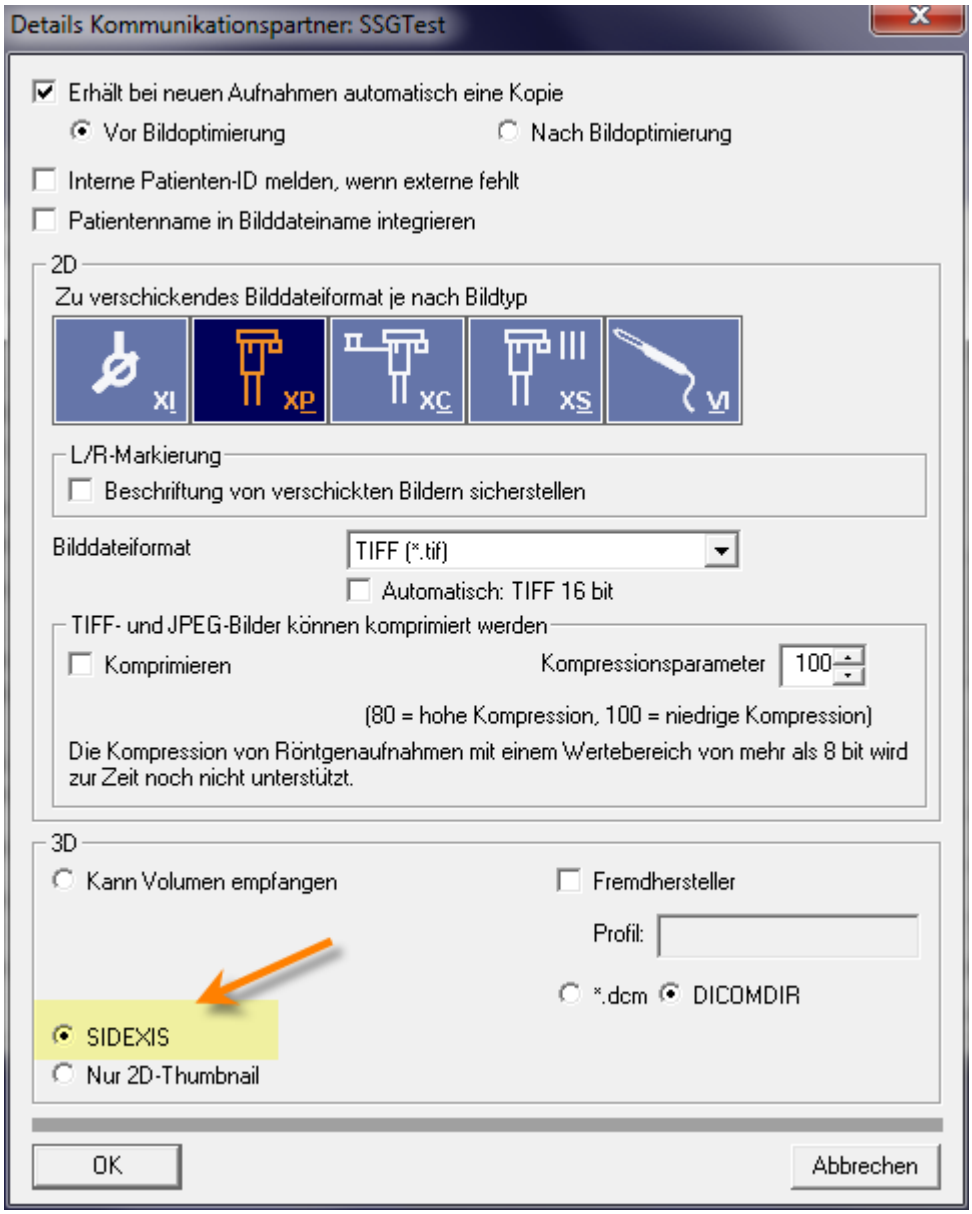


Abbildung 42 3D Datenexport in SIDEXIS XG aktivieren

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

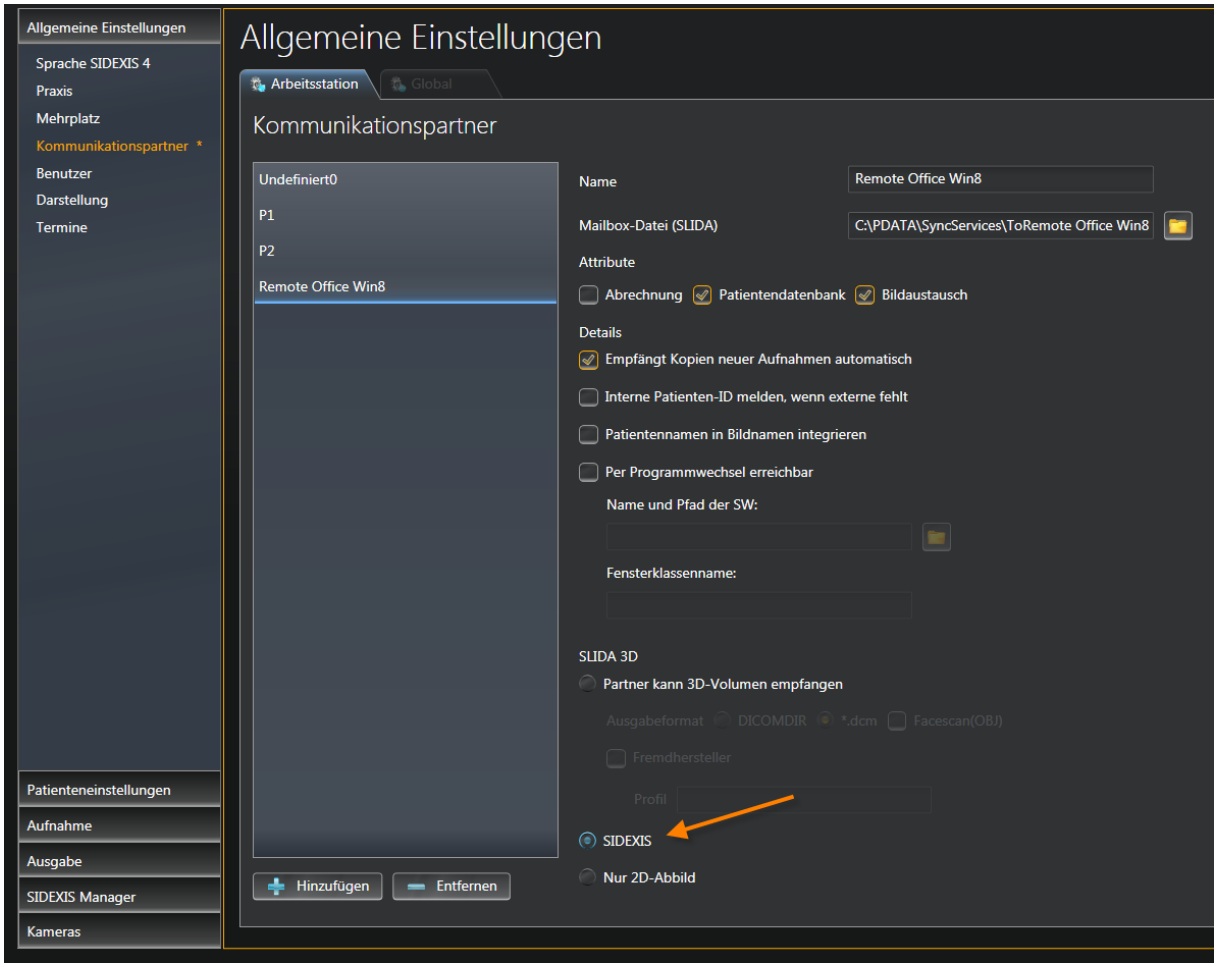


Abbildung 43 3D Datenexport unter SIDEXIS 4 aktivieren

Die o.g. Konfiguration aktiviert den (zusätzlichen) automatischen 3D Datenexport nach jeder 3D Aufnahme.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

B: Auf Empfangsseite:

Die SIDEXIS Konfiguration entspricht der im 2D Fall beschriebenen Einstellung.

Um die neu eingetroffenen 3D Datensätze nach SIDEXIS zu importieren muss die SyncServicesControl Anwendung mindestens einmal gestartet werden. Während des von SSC gesteuerten Importvorgangs können auf diesem SIDEXIS Arbeitsplatz keine weiteren SIDEXIS Funktionen ausgeführt werden.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Einrichtung eines SSG Task im Windows Taskplaner

Die folgende Schritt-für-Schritt Anleitung führt durch den Windows Aufgabenplaner zur Einrichtung eines wiederholenden SSG Aktivierungstasks.

Der Aufgabenplaner kann direkt aus dem SSG Einstellungsfenster geöffnet werden.

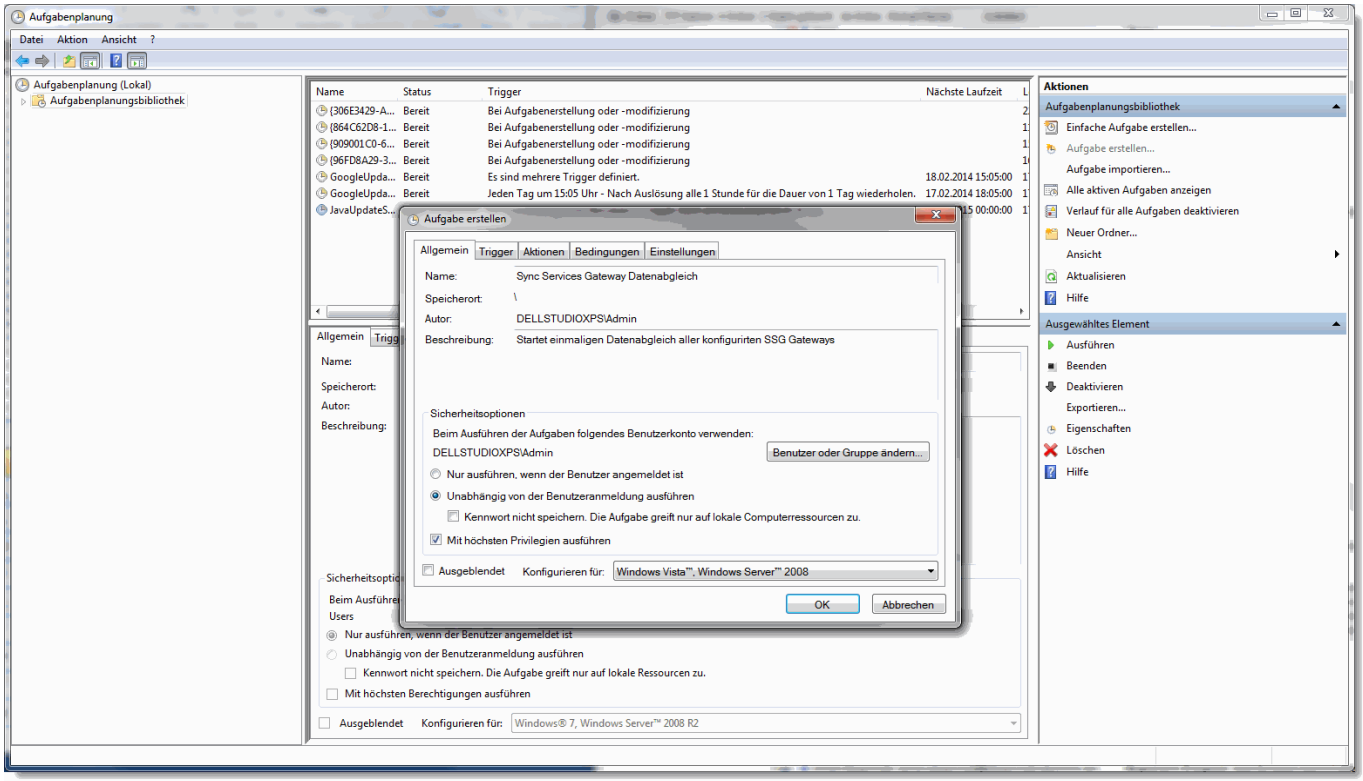


Abbildung 44 Windows Aufgabenplanung Aufgabe erstellen

Eine neue SSG Aufgabe kann via *Aufgabe erstellen* eingerichtet werden.
Im erscheinenden Dialog können Aufgabenname, Beschreibung und weitere Optionen festgelegt werden.

Die Sicherheitsoptionen müssen gezielt eingestellt werden.
Die Ausführung im angezeigten Benutzerkonto sollte übernommen werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass exakt dieser Benutzer über ausreichende Zugriffsrechte im eingestellten (entfernten) SSG Zielordner hat.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE



Wenn der Remote-PC mit dem gemeinsam genutzten Laufwerk (Share) nicht Mitglied in einer gemeinsamen Domäne ist, können Zugriffsrechteprobleme auftauchen. Der auszuführende Windows Task kann dann mit einem lokalen Benuztzeraccount konfiguriert werden. Dieser lokale Benutzer muss dann auch auf Remoteseite in identischer Form vorhanden sein.

In jedem Fall sollten ausreichende Zugriffsrechte durch manuellen Start des betroffenen SSG Gateways direkt aus dem SSG Einstellungsfenster heraus vorgenommen werden. Hierbei ist es zweckmäßig, das SSG Diagnosefenster geöffnet zu haben.

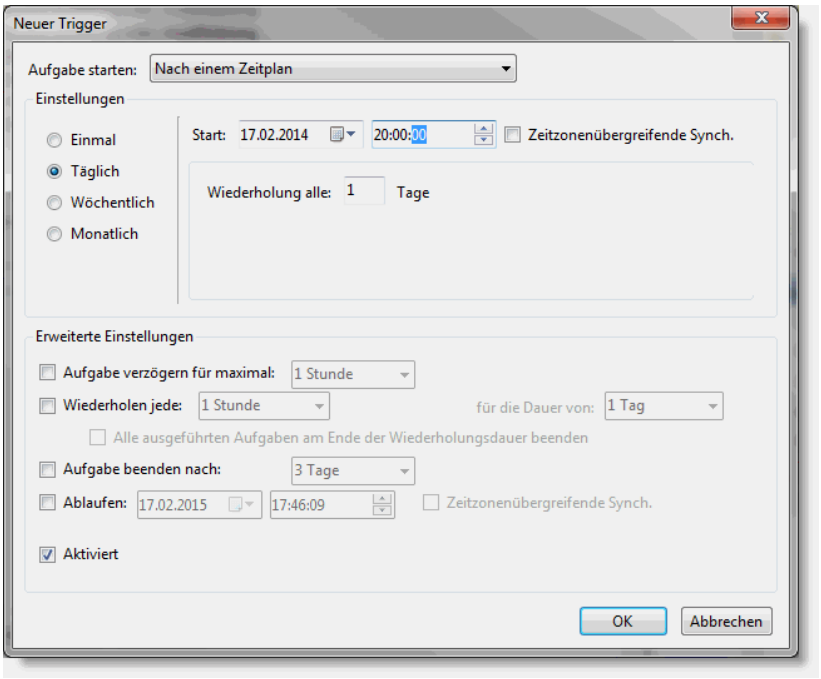


Abbildung 45 neuer Trigger

Der Trigger kann nach gewünschten Anforderungen eingestellt werden.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

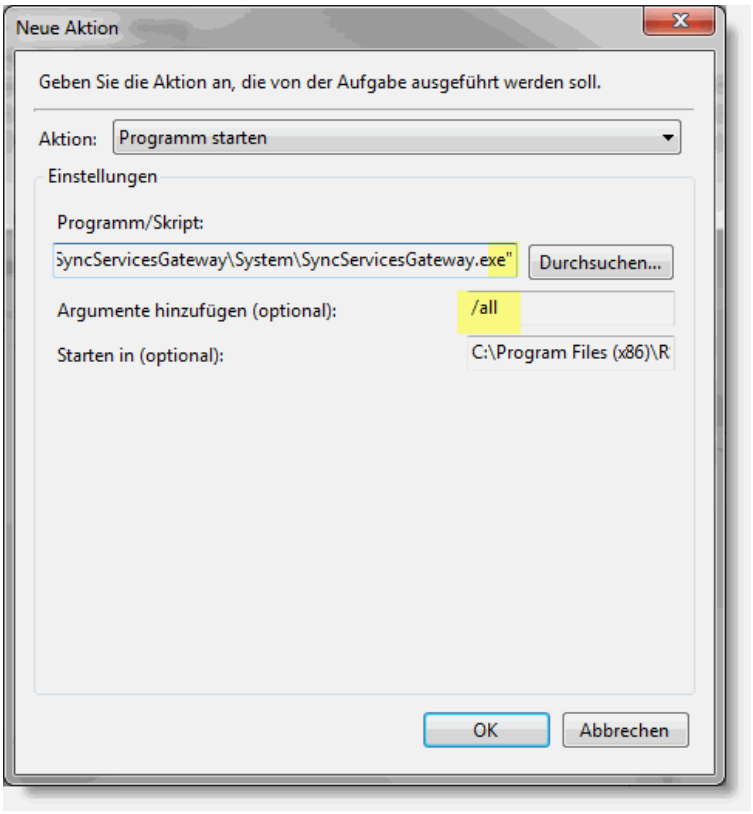


Abbildung 46 Neue Aktion

In diesem Dialog ist der Pfad zum SSG Installationsordner wie dargestellt einzustellen.
Die /all Option aktiviert die Triggerung aller konfigurierten SSG Gateways mit dieser Taskausführung.
Der “Starten in” Pfad sollte ebenfalls auf den SSG Installationsorder zeigen.

Die restlichen Einstellungen können unverändert belassen werden.

Beim Schließen des Aufgabeneditors wird man zur einmaligen Benutzerauthentifizierung aufgefordert.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

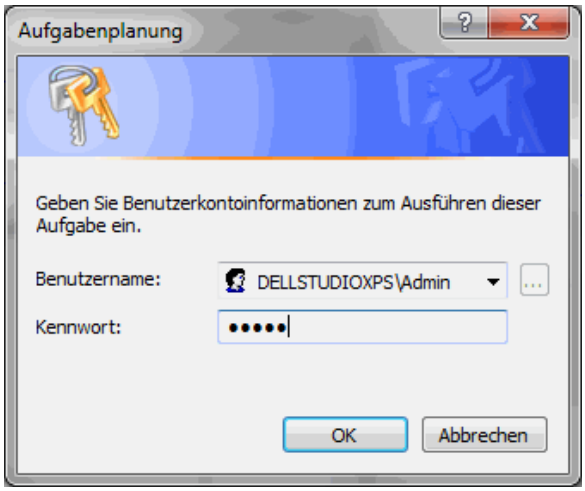


Abbildung 47 Benutzerauthentifizierung für neue Aufgabe

Fertig! Die neue Aufgabe kann zur Überprüfung über die *Ausführen*-Option gestartet werden. Ein Blick in die korrespondierende SSG Logdatei kann den korrekten Ablauf der neuen Aufgabe sicherstellen.

.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Was ist neu in Version 4.0.31?

Mit dieser Version startet die Ergänzung von begleitenden Werkzeugen zur besseren Vorbereitung/Anpassung vorhandener Umgebungsbedingungen für den Betrieb von Sidexis Sync Services.

Folgender Workflow ist mit den neuen *Tools* verfügbar:

1. Aus einer bestehenden Sidexis Installation werden die vorliegenden Patientendaten als CSV-Datei in strukturierter Form exportiert.

2. In dieser Datei werden Modifikationen vorgenommen, z.B. eine Änderung/Anpassung der vorhandenen Karteinummern.

3. Die so modifizierte CSV-Datei kann nun als Quelle für zu applizierende Patientendatenänderungen via Sidexis Sync Services Tools selektiert werden. Nach Start des Änderungsprozesses werden bereits existierende Sidexis Patientendaten gemäß CSV-Spezifikation geändert.

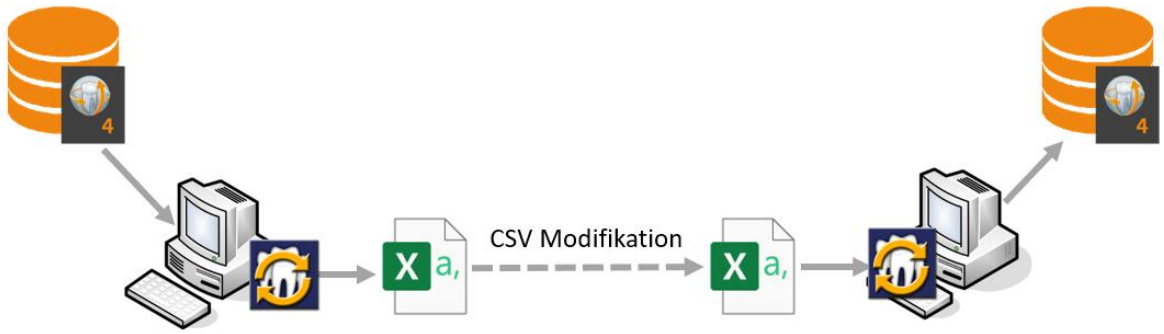


Abbildung 48 CSV-Export-/Import Workflow

Was ist neu in Version 4.0.30?

In dieser Version wird der *Sidexis Sync Services PMS Connector* eingeführt.



Dieser erlaubt bei RDS-Zugriff auf ein *zentral* installiertes PMS die Verarbeitung entsprechender Röntgenaufträge in der *lokalen* Sidexis Installation.

Unterstützt werden (aktuell) folgende PMS:

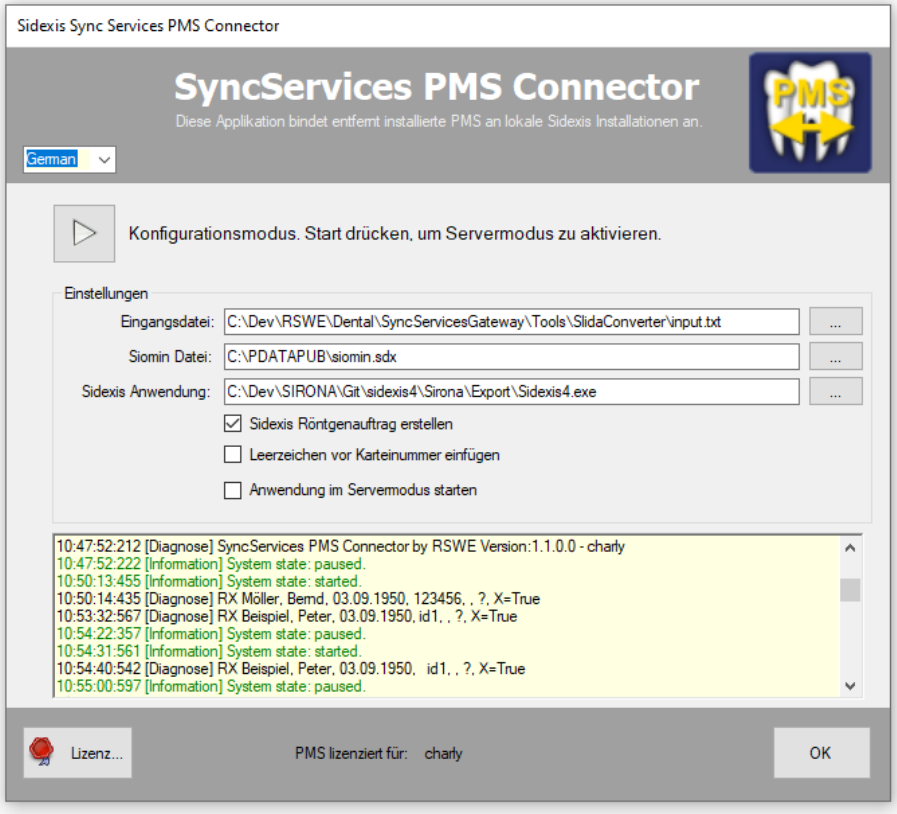
1. **DAMPSOFT DS-Win**

2. **SOLUTIO charly**

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Durch den Einsatz des PMS Connectors werden folgende Leistungen erbracht:

- Automatische (und korrekte!) Übernahme der Patientenregistrierung (incl. Karteinummer!) aus dem PMS heraus
- Automatisches Öffnen des korrespondierenden Sidexis Clients auf lokalem PC.
- Automatische Triggerung eines Sidexis-Röntgenauftrags: nach Auswahl im PMS (im RDS-Fenster) kann direkt im lokal installierten Sidexis-Client mit dieser Patientenanmeldung fortgefahren werden



Was ist neu in Version 4?

SIDEXIS Sync Services 4.0 (SSG) ist ein Hauptupdate mit Unterstützung für SIDEXIS 4, zusätzlich zum bekannten SIDEXIS XG Funktionsumfang.

SIDEXIS 4 Unterstützung

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE



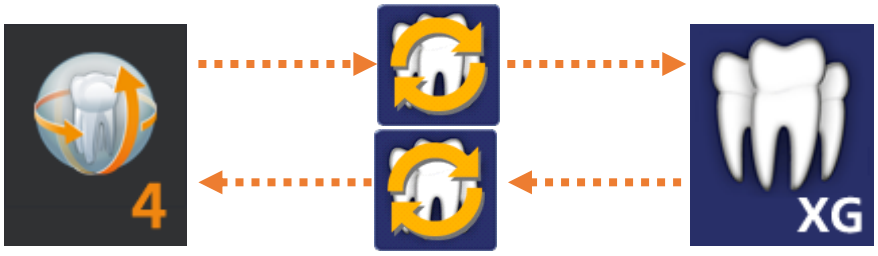
SSG erlaubt den Datenabgleich zwischen verteilten SIDEXIS 4 Installationen. Neue 2D und 3D Aufnahmen können vollautomatisch an die entfernte Installation gesendet werden.



Der SIDEXIS 4 Datenabgleich wird identisch zu den bereits bekannten SIDEXIS XG Einstellungen konfiguriert.



Der Mischbetrieb zwischen SIDEXIS 4 und SIDEXIS XG Installationen wird ebenfalls unterstützt. Sofern SIDEXIS XG Installationen beibehalten werden müssen, trotzdem aber dedizierte Lokationen mit SIDEXIS 4 ausgestattet werden sollen, bietet diese SSG Funktion eine hilfreiche Lösung.

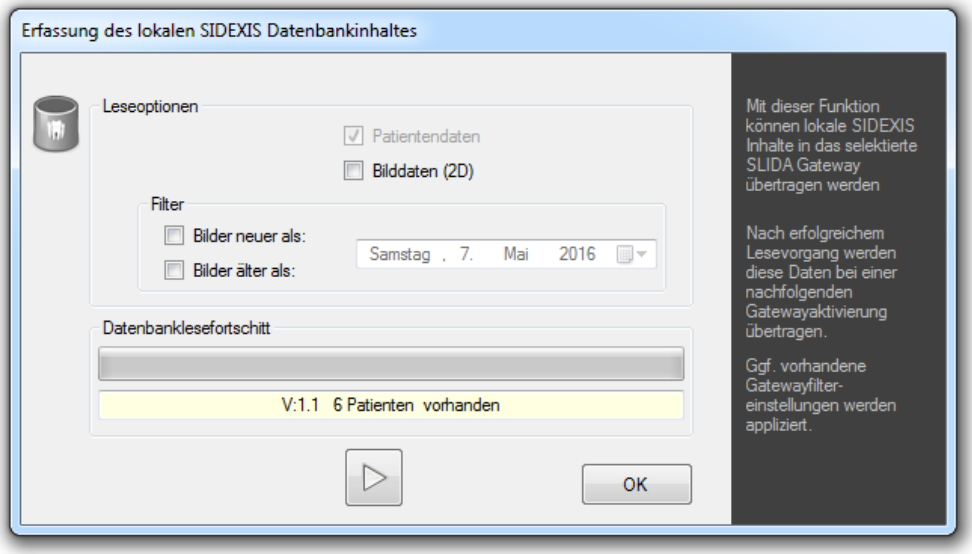


 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

SSG Version 4 erlaubt den 2D und 3D Datenabgleich zwischen SIDEXIS 4 und SIDEXIS XG in beide Richtungen.

Erweiterter Datenbankleser

Der SSG datenbankleser für den initialen Datenabgleich unterstützt SIDEXIS 4. Neue Filteroptionen erlauben die Limitierung des gelesenen datenbankinhaltes.



 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Was ist neu in Version 3?

SIDEXIS Sync Services 3.0 (SSG) ist ein Hauptupdate mit am meisten gewünschten, neuen Programmfunktionen. „Unter der Haube“ sind ebenfalls zahlreiche Modifikationen zur Steigerung der Nutzbarkeit ergänzt worden.

Betrachten wir die neuen Hauptfunktionen.

Gateway Filter



Nach neu erstellten Aufnahmen speichert SIDEXIS korrespondierende Patienten- und Bilddaten im Eingang von SSG. Diese Daten werden beim nächsten SSG Lauf an den entfernten SIDEXIS Standort übertragen. Bis heute wurden alle Neudaten an alle konfigurierten SSG Gateways ohne Einschränkungen übergeben.

Ab Version 3 bietet SSG einen speziellen Filter an. Dieser erlaubt eine Einschränkung des Datentransports anhand von SIDEXIS XG Patientenattributen wie z.B. behandelnder Arzt oder Karteinummer.

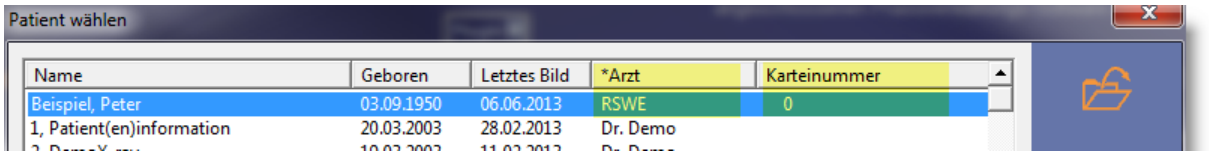


Abbildung 49 SIDEXIS XG Patientenattribute

Diese Funktion erlaubt die Aufspaltung des SSG Datenstroms in verschiedene Gateways anhand der eingebetteten Datenattribute, z.B. für einen gezielten Datenversand anhand eines vorhandenen (behandelnden) Arztnamens.

Die Filtereinstellungen können für jedes SSG Gateway einzeln definiert werden. Hierzu muss lediglich der Einstellungsdialog geöffnet und entsprechende Regeln festgelegt werden:

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

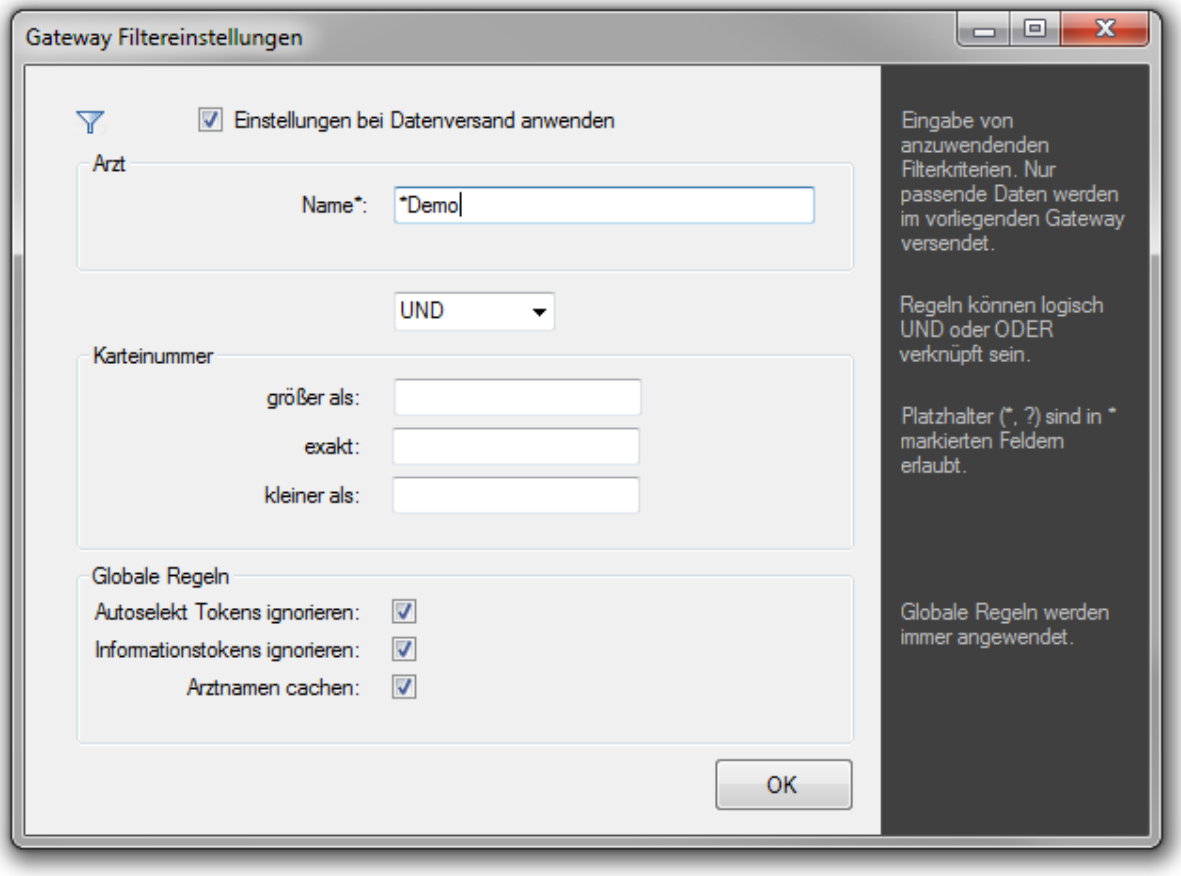


Abbildung 50 (neu) Gateway Filtereinstellungen

SIDEXIS XG Datenbankleser*



Diese lang erwartete Funktion erlaubt die einfache Erfassung des vorhandenen SIDEXIS XG Ist-Datenbestandes als weiteren Input für SSG Gateways.

Bislang wurde der SSG Datenabgleich nach Neuerstellung einer SIDEXIS XG Aufnahme getriggert. Bereits existierende Patienten- und Bilddatenbestände innerhalb der SIDEXIS XG Datenbank konnten vom SSG Abgleich nicht erfasst werden. Ein einheitlicher Initialdatenabgleich musste manuell und ggf. recht aufwändig vor dem eigentlichen SSG Betrieb hergestellt werden.

Ab Version 3 bietet ein integrierter SIDEXIS XG Datenbankleser Möglichkeiten zur Erfassung des bestehenden SIDEXIS XG Patienten- und 2D-Bilddatenbestandes „out of the box“ an. Diese Daten können einfach gelesen und an konfigurierte Gateways übergeben werden.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Die Durchführung eines einmaligen Initialabgleiches ist denkbar einfach:

1. Auswahl einer SSG Gatewaykonfiguration.
2. Öffnen des SIDEXIS XG Datenbanklesers.
3. Einstellung der Leseoptionen, z.B. ob auch 2D Bilddaten erfasst werden sollen.
4. Start des Leseprozesses. Dieser kann etwas Zeit benötigen, je nach SIDEXIS XG Datenbankgröße.
5. Nach Beendigung des Leseprozesses liegen die Datenbankinhalte im Eingang des SSG Gateways und werden beim nächsten SSG Transfer an den konfigurierten Zielort übertragen.

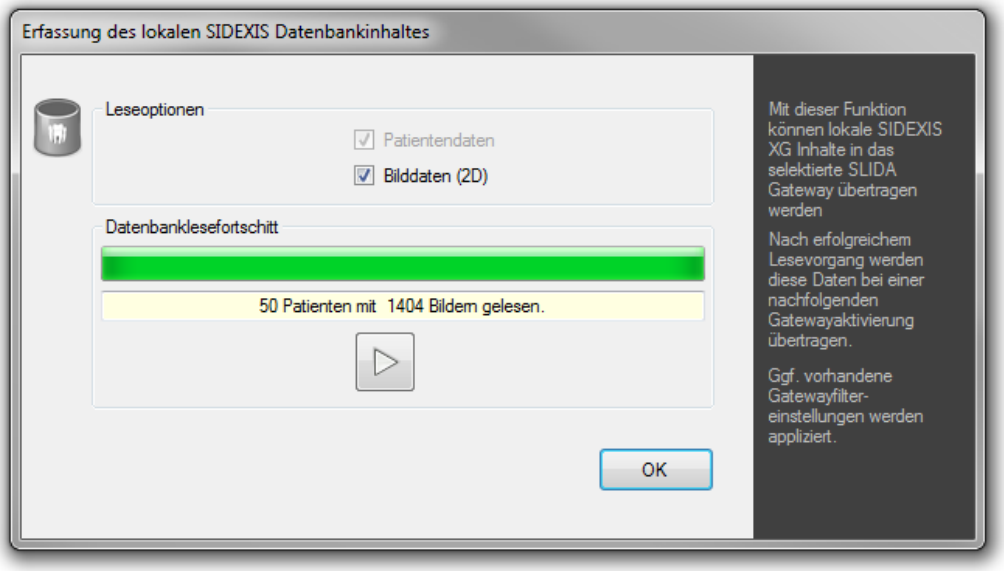


Abbildung 51 (neu) SIDEXIS XG Datenbankleser

In Kombination mit dem neuen Gatewayfilter sind weitere, neue Einsatzszenarien möglich.

Vorhandene Patientenattribute wie z.B. behandelnder Arzt oder Karteinummer können zur Filterung der Datenbankverteilung existierender SIDEXIS XG Datenbanken herangezogen werden. Somit kann z.B. eine bislang singulär betriebene SIDEXIS XG Praxis anhand dieser Filterkriterien auf verteilte SIDEXIS XG Standorte aufgeteilt werden.

Die SSG Demoversion limitiert den SIDEXIS XG Datenbankleser auf max. 2 Patienten.

* Benötigt ein installiertes SIDEXIS XG Version 2.56 oder höher. Nur 2D Bilddaten werden in der vorliegenden Version unterstützt.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Was ist neu in Version 2?

Die wichtigste Neuerung in dieser Version ist die zusätzliche Unterstützung von 3D DVT Volumendaten. Diese Funktion erlaubt den automatischen Abgleich von 3D Daten, die von SIRONA's 3D Modalitäten (z.B. Sirona GALILOES, Sirona XG3D) erstellt wurden, von einem Praxisstandort zu einer entfernten Lokation.

Alle transferierten 3D Datensätze sind auf der Empfangsseite direkt aus der dortigen SIDEXIS Datenbank mit schneller, lokaler Performanz zugreifbar. Die Anwender können das System so bedienen, als ob der 3D Datensatz an dieser Stelle erstellt worden wäre. Aus diesem Grunde ist weder ein zusätzlicher Schulungsaufwand für den Anwender noch eine umfangreiche Rekonfiguration der vorhandenen Infrastruktur notwendig. Im Vergleich zu einer Terminal Server basierenden Lösung, die in diesem Zusammenhang nur Standard 2D SIDEXIS Bildtypen unterstützt, bietet SidexisSyncServices echte 3D Fähigkeiten in einem verteilten Kontext an.

Die nachfolgende Abbildung präsentiert einen Anwendungsfall mit allen beteiligten Komponenten:

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

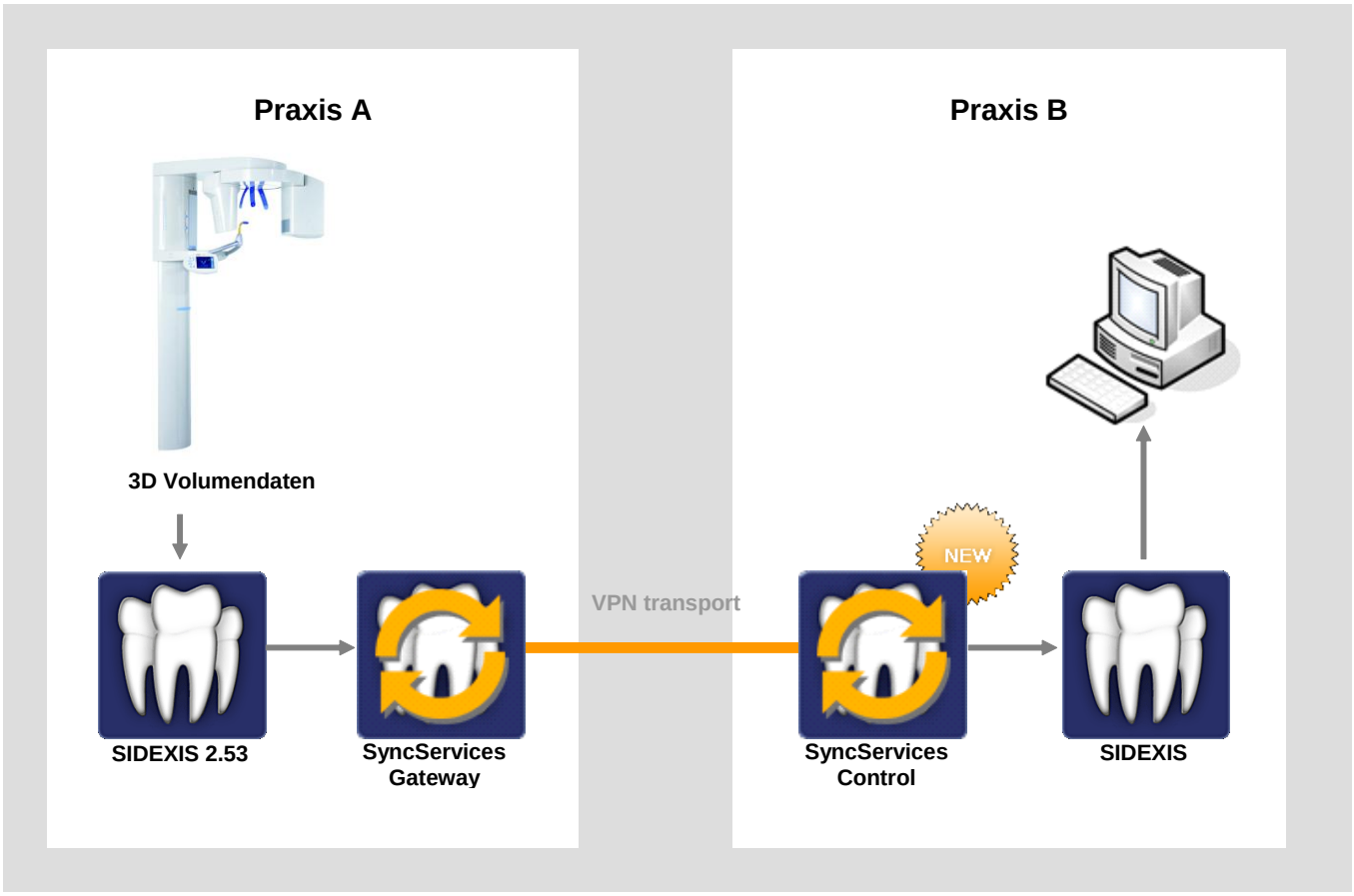


Abbildung 52 3D Datentransport mit SyncServicesGateway und SyncServicesControl

Der typische Ablauf zur Nutzung der neuen 3D-Fähigkeiten sieht wie folgt aus:

1. Ein neuer 3D Patientenscan wurde in Praxis A abgeschlossen
2. Die korrespondierenden 3D Daten werden in der SIDEXIS Datenbank in Praxis A abgelegt.
3. Zusätzlich werden sowohl die korrespondierenden Patienten- als auch 3D Volumendaten an die lokale SSG Installation signalisiert.
4. SSG transportiert diese neuen Daten an die entfernte Praxis. Hierbei werden sowohl der ggf. eingestellte Aufgabenplaner als auch die gewählten Bandbreitenlimitierungen berücksichtigt.
5. In Praxis B erfolgt der Import von 2D Bilddaten wie üblich. Die ebenfalls transportierten 3D Volumendatensätze werden von der neuen SyncServicesControl Anwendung (SSC) erkannt und in die Datenbank der

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Praxis B importiert. SSC arbeitet hierbei vollautomatisch ohne Benutzerinteraktion. Hierzu muss SSC in Praxis B installiert werden.

6. Als Ergebnis können nun 3D Datensätze in Praxis B mit dem dort installierten GALAXIS direkt aus der SIDEXIS Datenbank geöffnet werden.

Eine auf 2D Bilddatentypen spezialisierte SSG Version ist als alternative Lizenz weiterhin verfügbar. Bitte entnehmen sie entsprechende Details aus dem Kapitel Lizenzierung.

Ab der Version 2 werden alle Anwendung der SSG Distribution in folgenden Sprachen angeboten:

- Englisch
- Deutsch

Ebenfalls neu ist der automatische SSG Betrieb bei geöffnetem SSG Anwendungsfenster. Dieser Betriebsmodus wird durch den neuen Start Button eingeleitet:



Nun werden alle konfigurierten Gateways laufend auf das Eintreffen neuer Daten beobachtet und diese umgehend transferiert. Dieser Betriebsmodus wird zusätzlich durch Deaktivierung aller Eingabewerkzeuge visualisiert:

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

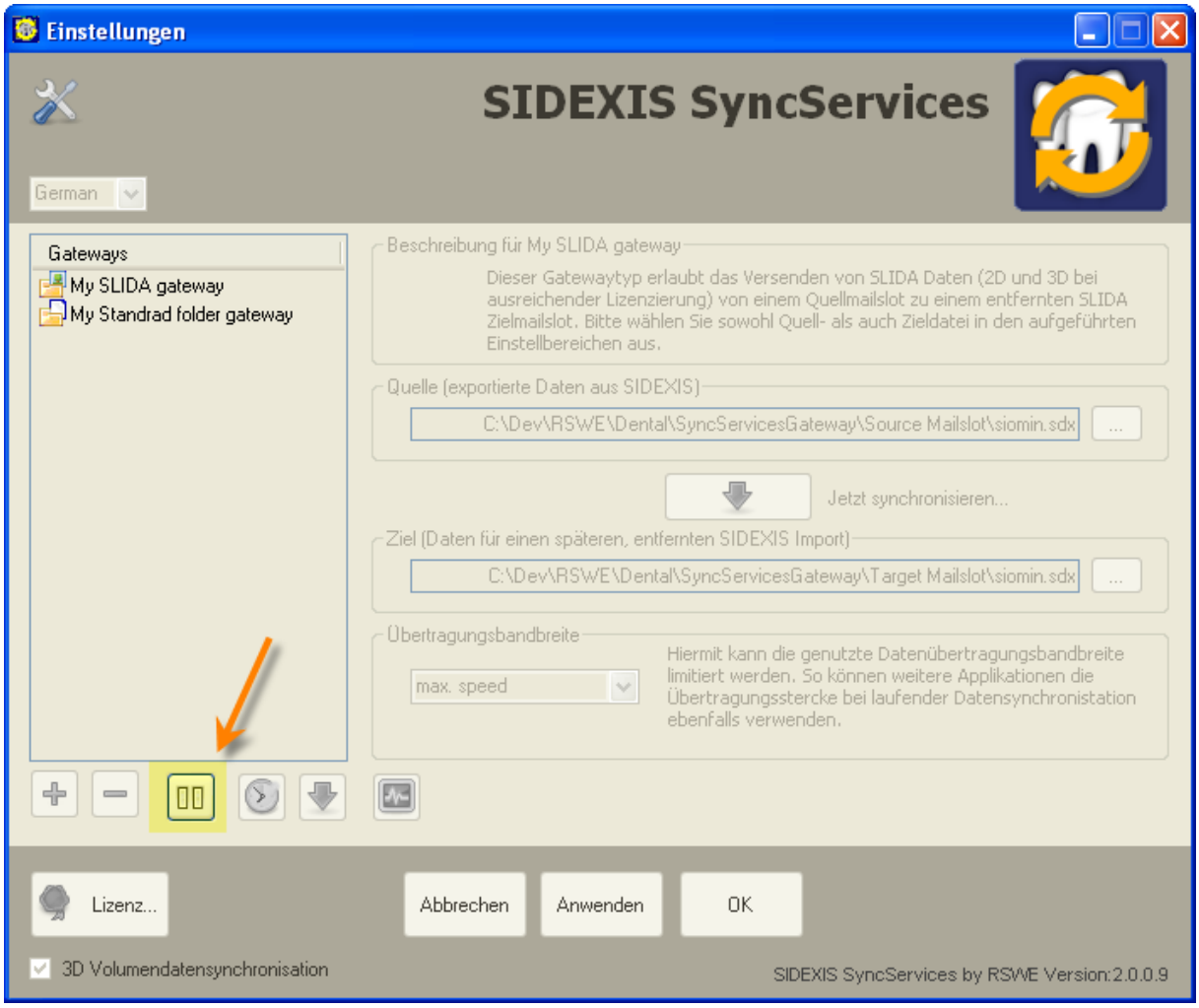


Abbildung 53 SSG im Aktivmodus

Zur Terminierung des Aktivmodus ist der Button erneut zu drücken:



Auf der Importseite steht dem SyncServicesControl Programm ebenfalls eine Automatikoption zur Verfügung:

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE



Abbildung 54 SSC im Aktivmodus

Mit aktivierter Automatikoption pausiert SSC vollautomatisch, sobald der Anwender auf dem betroffenen PC interaktive Tätigkeiten durchführt.
Sobald der PC wieder eine längere Zeit „unbenutzt“ ist, wird SSC erneut in den Aktivmodus versetzt und führt bei Bedarf den Datenimport neu eintreffender Datensätze durch.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

Lizenz

This is a legal agreement between you (either an individual or a single entity) and REINKE SOFTWARE ENGINEERING (hereinafter called RSWE) for the SIDEXIS SYNC SERVICES product and associated media and printed materials (hereinafter collectively called SIDEXIS SYNC SERVICES) By installing or otherwise using SIDEXIS SYNC SERVICES, you accept all the terms and conditions of this agreement. SIDEXIS SYNC SERVICES is owned by RSWE and is protected by international copyright laws. By this license agreement, RSWE grants you a non-exclusive license to use SIDEXIS SYNC SERVICES on the terms set forth below.

Grant of License

A SIDEXIS SYNC SERVICES license is tied to a single server, PC or dental unit. If registered at RSWE, you may store or install a copy of SIDEXIS SYNC SERVICES on a storage device, such as a network file server, used only to install or run SIDEXIS SYNC SERVICES over an internal network.

Limitations

You may not use, copy, or modify SIDEXIS SYNC SERVICES, in whole or part, except as expressly provided for in this agreement. You may not rent, lease or sublicense SIDEXIS SYNC SERVICES. You may not reverse engineer, decompile or disassemble SIDEXIS SYNC SERVICES.
You may not incorporate the SIDEXIS SYNC SERVICES redistributales into any software product which acts as component software (linkable object code or library) for other application programs. You may not incorporate the
SIDEXIS SYNC SERVICES redistributables into any software product which acts as component software (for example, linkable object code or library), as a
communications server or gateway, for other application programs.

Duration of license

Your SIDEXIS SYNC SERVICES license is effective upon payment for SIDEXIS SYNC SERVICES, and the installation of SIDEXIS SYNC SERVICES and registration at RSWE. You may terminate the license at any time by destroying SIDEXIS SYNC SERVICES together with all copies. Your SIDEXIS SYNC SERVICES license will terminate automatically if you fail to comply with any term or condition of this agreement. You agree upon such termination to destroy all copies of SIDEXIS SYNC SERVICES.

Limited warranty and liability

RSWE warrants that the media containing SIDEXIS SYNC SERVICES(if provided by RSWE) is free from defects in material and workmanship and will so remain for one year
from the date you acquired SIDEXIS SYNC SERVICES. RSWE's sole liability, and your sole remedy, for any breach of this warranty shall be, at RSWE's discretion: To replace
your defective media or to refund the license fee you paid for SIDEXIS SYNC SERVICES. Only if you inform RSWE of your problem with SIDEXIS SYNC SERVICES during the warranty period and provide evidence of the date you acquired SIDEXIS SYNC SERVICES will RSWE be obligated to honor this warranty. This is a limited warranty and it is the only warranty made by RSWE. RSWE makes no other warranty, representation, or condition, express or implied, and expressly disclaims the implied warranties of merchantability, fitness for a particular purpose, and noninfringement of third party rights. The duration of implied warranties or conditions, including without limitation, warranties or conditions of merchantability and of fitness for a particular purpose, is limited to the above limited warranty period. The limited warranty is void if failure of SIDEXIS SYNC SERVICES has resulted from accident, abuse or misapplication. Under no circumstances and under no legal theory, tort, contract, or otherwise, shall RSWE or its suppliers or resellers be liable to you or any other person for any indirect, special, incidental, or consequental damages of any character, including damages for loss of business profits, business interruption, computer

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

failure or malfunction, or any and all other commercial damages or losses. In no case will RSWE be liable for any damages in excess of the license fee that you paid for SIDEXIS SYNC SERVICES, even if RSWE had been informed on the possibility of such damages, or for any claim by any other party.

In general

This agreement represents the complete agreement concerning this license between the parties and supersedes all prior agreements and representations between them. This agreement may be amended or changed only in writing executed by both parties. The acceptance of any purchase order placed by you is expressly made conditional on your assent to the terms set forth in this agreement, and not those contained in your purchase order. If any provision of this agreement is held to be unenforceable for any reason, such provision shall be reformed only to the extent necessary to make it enforceable and the remainder of the agreement shall nonetheless remain in full force and effect. This agreement shall be governed by and construed under the laws of the Federal Republic of Germany. The application of the United Nations Convention of Contracts for the International Sale of Goods is expressly excluded.

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE

 Copyright 2007-2024 M. Reinke, RSWE